

Presseberichte KUNSTvoll ESSEN

2011 / 2012

Kleinkunst zwischen den Köstlichkeiten aus der Region

VERANSTALTUNG Achte Reihe von „Kunstvoll essen“ mit Bauchredner, Poetry-Slam und Kabarettisten

HOOKSIEL/FR – Feinsinniger Humor gepaart mit Köstlichkeiten der modernen regionalen Küche, das ist das Konzept von „Kunstvoll essen“. Die achte Reihe des Kleinkunstprogramms im Restaurant „Zum Schwarzen Bären“ in Hooksiel beginnt am Donnerstag, 20. Oktober, mit Addy Axon. Der Bauchredner verspricht wahnwitzige Dialoge und verblüffende Pointen. Dabei wechselt er zwischen vier Stimmen hin und her.

Bei den Abenden im „Schwarzen Bären“ gibt es jeweils zwischen den vier Gängen Programmpunkte der Künstler. Das Konzept hat



Christa, Sven und Kathrin Klostermann freuen sich auf die Reihe „Kunstvoll essen“.

FOTO: PRIVAT

sich bewährt, namhafte Künstler wie Ass-Dur oder der zur Zeit durchs Fernsehen bekannte Bauchredner Sascha Grammel waren bereits bei der Kleinkunstreihe zu Gast.

Vielleicht steht eine solche Karriere auch Joachim Zawischas bevor. Der Wortakrobat und Komiker führt das Publikum am Donnerstag, 8. Dezember, mit Wortwitz und Musik durch ein Land voller Absurditäten – und da sind Nordic-Walker mit Navigationsgerät und sonnabendliche Nachmittage bei einem schwedischen Möbelhaus nur einige Beispiele.

Am Donnerstag, 16. Febru-

ar, ist Philipp Scharri zu Gast. Als Poetry-Slammer und Sprachgenie gilt er als spontaner Comedian der jungen, wilden Generation. Dass er sein Handwerk beherrscht, beweist ein Titel: Scharri ist Deutscher Meister 2009 im Poetry Slam.

Beim großen Finale am Donnerstag, 22. März, steht dann Matthias Reuter auf der Bühne. Der Kabarettist spürt den Schrecken des Alltags nach und bringt ihn mit jazzigen Liedern und kabarettistischer Weitsicht in seiner Polit-Satire auf die Bühne.

Die Abende beginnen jeweils im 19 Uhr.

Kulinarische Köstlichkeiten, Kunst und Kabarett

JAHRESPROGRAMM Abendessen mit künstlerischer Darbietung / Geheimes Vier-Gänge-Menü

HOOKSIEL/NCZ – Ein abwechslungsreiches Programm für die kommenden Monate stellt die Familie Klostermann, Betreiber des Restaurants „Zum Schwarzen Bären“ in Hooksiel, jetzt vor.

Bereits zum achten Mal bieten sie in diesem Jahr die seit 2004 bestehende Veranstaltungsreihe „KUNSTvoll ESSEN“ an. Diese Reihe besteht aus vier Abendterminen, an denen jeweils ein Kleinkunstauftritt geboten wird. Jeder der vier Veranstaltungsabende umfasst ein Vier-Gänge-Menü samt Empfangsgetränk sowie eine künstlerische Darbietung.

Nach den Erfolgen der letzten Jahre hat die Familie Klostermann auch in diesem Jahr wieder ein vielfältiges Programm mit verschiedenen Künstlern zusammengestellt.

Den Anfang macht der Bauchredner Addy Axon am Donnerstag, 20. Oktober, ab 19 Uhr. Addy Axon, der problemlos zwischen vier Stimmen wechseln kann, reist zusammen mit Krokodil Otto de Lacoste, Riesenhamster Egon Schock und diversen weiteren Charakteren an. Bereits bei seinem ersten Auftritt im Restaurant der Familie Klostermann im Jahr 2008 wusste Addy Axon zu begeistern.

Am Donnerstag, 8. Dezember, beginnt um 19 Uhr der zweite Abend der Veranstaltungsreihe. Gast bei diesem Termin ist der Komiker und Wortkabarettist Joachim Zawischas, der sein mit schwarzem Humor gespicktes Programm mit einigen Gitarrenstücken begleiten wird. Im nächsten Jahr, am Donnerstag, 16. Februar 2012, folgt ab

19 Uhr der Auftritt von Poetry Slammer und Kabarettist Philipp Scharri. Poetry Slam, eine moderne Form der literarischen Darbietung, beschäftigt sich mit dem Vortragen selbst verfasster humorvoller Texte.

Zum Abschluss der Veranstaltungsreihe gastiert der Kabarettist Matthias Reuter im Restaurant „Zum Schwarzen Bären“. Sein klavierbegleiteter Auftritt beginnt am Donnerstag, 22. März, um 19 Uhr.

Die einzelnen Komponenten des Vier-Gänge-Menüs bleiben auch in diesem Jahr geheim, ein regionaler Bezug wird jedoch gegeben sein. Neben Reservierungen für einzelne Termine besteht unter der Telefonnummer 04425 / 95810 auch die Möglichkeit, Abonnements für zwei, drei oder alle vier Veranstaltungen zu erwerben.



Stellten das neue Programm vor (v.l.): Christa Klostermann, Kathrin Klostermann und Sven Klostermann. BILD: NIKOLAI CZOSKA

Quelle:

Wilhelmshavener Zeitung v. 27.09.2011

Jeversches Wochenblatt v. 28.09.2011

Klostermanns Restaurant „Zum Schwarzen Bären“

Lange Straße 15 * 26434 Hooksiel * Tel. 04425 / 95 81-0 * Fax: 95 81-29

Reihe – 2011 / 2012

20. Oktober 2011

-Entertainment von Kopf bis Bauch-

Zu Gast Bauchredner Addy Axon

Liebe Gäste,

freuen Sie sich heute in unserer

Kleinkunstreihe

KUNSTvoll ESSEN

auf Bauchredner

Addy Axon

Bauchreden mit Charme & Niveau.

*Erleben Sie einen humorvollen Abend,
bei dem Ihre Lachmuskeln zum Beben gebracht werden.*

*Die klassische Bauchredner-Show für Gäste,
die nicht schlaff im Sessel hängen wollen.*



-Hooksiel, 20. Oktober 2011 -

Menü

In Friesentee

geräucherte Flugentenbrust

an Linsensalat, Kräuterdipp

**

Lauchcrèmesuppe

mit Garnelenfleisch

**

Gefüllter Schweinelachs

im Speckmantel

*mit Pastinaken-Paprikafüllung,
Cassisoße, geschmorter Rosenkohl
und Macairekartoffeln*

**

Ingwer-Birnenmousse

mit Zwetschenragout und Vanilleschaum



Klostermanns Restaurant „Zum Schwarzen Bären“

Lange Straße 15 * 26434 Hooksiel * Tel. 04425 / 95 81-0 * Fax: 95 81-29



Im „Schwarzen Bären“ wurde wieder „kunstvoll gegessen: v.l. Sven und Kathrin Klostermann, Addy Axon mit Puppe Egon Schock und Norbert Hadwiger.

BILD: DÖRTE SALVERIUS

Addy Axon begeistert Publikum

KLEINKUNST Bauchredner eröffnet „kunstvoll essen“-Reihe

HOOKSIEL/SAL – Familie Klostermann eröffnete am Donnerstagabend in ihrem Restaurant „Zum Schwarzen Bären“ die inzwischen achte Auflage ihrer erfolgreichen Veranstaltungsreihe „kunstvoll essen“. Mit dem Bauchredner Addy Axon hatte sie einen Künstler engagiert, der so recht nach dem Geschmack des Publikums war.

Der Stuttgarter stand am Donnerstag nicht zum ersten Mal auf der Bühne des Restaurants. In der Saison 2008/2009 hatte er das Publikum in Hooksiel schon einmal mit seiner Show begeistert.

Addy Axon war nicht allein, er hatte drei vorlaute, schlagfertige, ein wenig schrullige und mit einer gehörigen Portion Witz versehene Begleiter dabei. Den Riesenhamster Egon Schock, den Hund Elvis Meier und das Krokodil Otto

de Lacoste. Tiere, Handpuppen, aber: sie können sprechen und Menschen zum Lachen bringen. Und behilflich ist ihnen dabei ihr bester Freund und Unterhalter Addy Axon, ein Bauchredner aus Leidenschaft. Locker und flink wechselte er zwischen den verschiedenen Stimmen hin und her und führte Dialoge, die das Zwerchfell der Zuschauer aufs Äußerste strapazierten. Mit Egon Schock zum Beispiel, dem goldigen Riesenhamster, den er die Rolle eines echten Lausejungen spielen lässt und der mit den Damen im Publikum flirtet, oder mit Otto de Lacoste, der die Gäste gerne mal aufs Korn nimmt, und Elvis versucht sich zum Spaß aller auf der Gitarre.

Klar, dass die sprechenden Puppen mit ihrem Meister Addy Axon das Publikum schnell

auf ihre Seite brachten. „Es ist klasse drauf und geht mit, das macht wirklich Spaß“, war auch Bauchredner Addy Axon zufrieden.

Und während auf der Bühne der Stuttgarter das Publikum mit seiner Kunst begeisterte, sorgte Sven Klostermann mit seinem Team in der Küche für den kulinarischen Genuss: in Friesentee geräucherter Flugentenbrust folgten eine Lauchcremesuppe mit Garnelenfleisch, die Hauptspeise aus gefülltem Schweinelachs im Speckmantel mit Rosenkohl und Macaïrekartoffeln sowie Ingwer-Birnenmousse mit Zwetschgenragout zum Dessert.

Am Donnerstag, dem 8. Dezember, heißt es ab 19 Uhr „kunstvoll essen“ mit dem Komiker und Kabarettisten Joachim Zawischa. Reservierungen unter Tel. 04425/95810.

Klostermanns Restaurant „Zum Schwarzen Bären“

Lange Straße 15 * 26434 Hooksiel * Tel. 04425 / 95 81-0 * Fax: 95 81-29



Die Gäste amüsierten sich beim Auftakt von „Kunstvoll essen“ prächtig.

WZ-FOTOS: LÜBBE

Mit Bauch(redner) und Verstand

KABARETT Auftakt von „Kunstvoll essen“ mit Eddy Axon

VON SUSANNA JUNGMAHN

HOOKSIEL – Küchenmeister Sven Klostermann hatte vorübergehend einen neuen Praktikanten: Egon Schock. Er war zwar erst neun und besuchte gerade das dritte Mal die erste Klasse. Wehe dem Gast, der beim ersten „Kunstvoll essen“ dieser Saison im „Schwarzen Bären“ Hooksiel darüber lachte. „Das wievielte Mal gehst Du?“, lautete prompt dessen Rückfrage. Der knuddelige Riesenhamster mit Kochmütze gehört zusammen mit drei weiteren Puppen zu Bauchredner Eddy Axon. Denn der Profi beherrscht als einer der wenigen die Kunst, in geistreichen, schrägen bis frechen Dialogen gleich zwischen vier Stimmen hin und her zu jonglieren. Im Erstberuf Architekt, wechselte der gebürtige Stutt-



Lustiges Duo: Eddy Axon (re.) mit Egon Schock.

garter vor 18 Jahren in die Kleinkunst und erlaubt seitdem seinen „Charakterdarstellern“ manches auszusprechen, was anderen Künstlerkollegen sonst Kopf und Kragen kosten würde. In der Küche der Hooksielers Traditions-

gaststätte zauberte währenddessen Küchenmeister Sven Klostermann mit seinem Team für sein ausverkauftes Haus „In Friesentee geräucherte Flugentenbrust an Linsensalat“, „Lauchcremesuppe mit Garnelenfleisch“ und „Gefüllten Schweinelachs im Speckmantel mit Pastinaken-Paprikafüllung, Cassissoße mit geschmortem Rosenkohl und Macairekartoffeln“. Nicht zu vergessen die „Ingwer-Birnenmousse mit Zwetschgenragout und Vanilleschaum“ – alles sorgfältig und aufmerksam serviert. Fazit des Riesenhamsters: „Vom ‚amuse gueule‘ bis zum Dessert ist Klostermann nichts zu schwer.“

Das nächste „Kunstvoll essen“ findet am 8. Dezember mit Wortkabarettist und Komiker Joachim Zawischa statt.

Quelle:

Wilhelmshavener Zeitung v. 22.10.2011

Jeversches Wochenblatt v. 22.10.2011

Nordwest-Zeitung v. 24.10.2011

Klostermanns Restaurant „Zum Schwarzen Bären“

Lange Straße 15 * 26434 Hooksiel * Tel. 04425 / 95 81-0 * Fax: 95 81-29

Presseberichte KUNSTvoll ESSEN

2010/2011

Genuss für Kopf und Magen

KLEINKUNST Reihe „Kunstvoll essen“ wird fortgesetzt – Vier Termine

Das Restaurant „Zum schwarzen Bären“ präsentiert wieder Kleinkunst und Kabarett. Dazu wird ein Vier-Gänge-Mentü serviert.

VON ULRICH SCHÖNBORN

HOOKSIEL – „Humor mit Köpfchen“ präsentiert das Restaurant „Zum Schwarzen Bären“ in Hooksiel in der Reihe „Kunstvoll essen“, die in diesem Winterhalbjahr fortgesetzt wird.

Los geht es am Donnerstag, 21. Oktober, mit dem Bauchredner Andreas Römer, der Comedy und Zauberkunst präsentiert. Durch Gestik, Mimik, Dialekt und – nicht zuletzt – eine eigene Meinung gibt er jeder Figur einen besonderen amüsanten Charakter.

Weiter geht es am Donnerstag, 9. Dezember, mit der schrägen Berliner Truppe „Schwarzblond“, die unter dem Motto „Popenentertainment“ ein Musik- und Kabarettprogramm der besonderen Art gibt. Der Komponist und Pianist Benny Hiller mit seiner Stimme über vier Oktaven nennt sich „Schwarz“, die Sängerin und Designerin Monella Caspar nennt sich „Blond“. Beide bieten ein freches, witziges und schrilles Programm, bei dem sie sich perfekt ergänzen.

Im nächsten Jahr geht es am Donnerstag, 17. Februar, mit schwingvollen Wortspielen von Daniel Helfrich weiter. Der Künstler bietet



Präsentierten das Programm von „Kunstvoll essen“: Christa, Sven und Kathrin Klostermann.

BILD: ULRICH SCHÖNBORN

Verbal-Akrobatik auf höchstem Niveau, spöttelt, sinniert und parodiert und kann sich bei seinem Blick auf die skurrile Welt des Alltags so manche Bosheit nicht verkneifen.

Letzter in der aktuellen Reihe ist Michael Sens, der unter dem Motto „Kabarett trifft

Klassik“ am Donnerstag, 31. März, auftritt. Bei ihm trifft geistreiche Satire auf faszinierende Musikalität. Bekannt ist er u. a. von Fernseh-Auftritten bei „Schmidt & Pocher“ und im „Quatsch-Comedy-Club“.

Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 19 Uhr. Das

Team von Inhaber und Küchenchef Sven Klostermann serviert den Gästen zwischen den Auftritten der jeweiligen Künstler ein Vier-Gänge-Mentü aus der regionalen Küche. Anmeldungen nimmt das Restaurant unter Tel. 04425/95810 entgegen.

Quelle:

Nordwest-Zeitung v. 11. Oktober 2010

Klostermanns Restaurant „Zum Schwarzen Bären“

Lange Straße 15 · 26434 Hooksiel · Telefon: 04425 / 95 81-0 · Fax: 95 81-29

Kleinkunst verfeinert die Speisekarte

KUNSTVOLL ESSEN Bauchredner, Musik-Duo, Wortakrobat und bissiger Musiker im „Schwarzen Bären“

Zum siebten Mal gibt es dieses spezielle Angebot aus gutem Essen und Kleinkunst. Start ist am 21. Oktober.

HOOKSIEL/GRA – Kleinkunst steht im Winterhalbjahr wieder auf der Speisekarte von Klostermanns Restaurant „Zum Schwarzen Bären“ in Hooksiel. Unter dem Motto „KUNSTVOLL ESSEN“ können die Gäste sich auf Vier-Gänge-Menüs, garniert mit namhaften Künstlern freuen.

Bereits zum siebten Mal findet die Reihe statt. „Das Angebot hat sich etabliert“, sagt Inhaber Sven Klostermann stolz. Auch den Agenturen sei Hooksiel inzwischen ein Begriff.

Zum Auftakt am Donners-



Seniorchefin Christa Klostermann sowie Sven Klostermann und dessen Ehefrau

tag, 21. Oktober, kommt Andreas Römer mit seinem Mix aus Zauberei und Comedy nach Hooksiel. Römer gilt als

Kathrin freuen sich unter anderem auf das Duo „Schwarzblond“. WZ-FOTO: LÖBBE

einer der besten Bauchredner in Deutschland. Fast könnte man glauben, seine Puppen wie „Hansen, der alte Seebär“

lebten wirklich, denn „im Gespräch“ mit Römer entwickeln sie eigene Charaktere.

Das Musiker-Duo „Schwarzblond“ aus Berlin präsentiert Donnerstag, 9. Dezember, ein witzig-freches Programm mit selbst komponierten Liedern voller Spaß, Ironie und Unbeschränktheit. Das Duo besteht aus dem Komponisten und Pianisten Benny Hiller („Schwarz“), der schon mit Eartha Kitt und den Kessler-Zwillingen gearbeitet hat. Sängerin Monella Caspar („Blond“) hat sich vor allem als Designerin teils schriller Kostüme einen Namen gemacht.

Mit Daniel Helfrich kommt am Donnerstag, 17. Februar, ein Wortakrobat erster Güte nach Hooksiel. Bissig und spöttisch parodiert er die skurrile Welt des Alltags.

Kaum einer versteht sich so wie Helfrich auf sensibel eingefädelte Pointen und hintergründige Wortspiele, unterlegt vom eigenhändigen Klavierspiel.

Michael Sens rächt sich derweil mit dem „Cup der toten Tonsetzer“ für die harten Kinderjahre an Klavier und Geige: Donnerstag, 31. März, lässt er auch im Schwarzen Bären die Komponisten, mit deren Werken er gequält wurde, in einem Fußballspiel gegeneinander antreten. Bei dem Kabarettisten und Musiker Sens treffen musikalische Virtuosität, fundiertes Fachwissen und Schlagfertigkeit zusammen.

Die Abende beginnen jeweils um 19 Uhr. Reservierung: Tel. 0 44 25/ 95 81-0.

Mehr Informationen unter www.zum-schwarzen-baeren.de



Stellten gestern das neue „kunstvoll essen“-Programm vor: v.l. Christa, Sven und Kathrin Klostermann. BILD: SALVERIUS

Bei Klostermanns steht wieder „kunstvoll essen“ auf der Karte

KULTUR Am 21. Oktober geht's mit einem Bauchredner los

HOOKSIEL/SAL – In Klostermanns Restaurant „Zum Schwarzen Bären“ kann wieder „kunstvoll gegessen“ werden. Die beliebte Veranstaltungsreihe der Familie Klostermann geht jetzt ins siebte Jahr, und zwar nach bewährtem Rezept: Kleinkunst plus Vier-Gänge-Menü. Restaurant-Chef Sven Klostermann, Ehefrau Kathrin und Mutter Christa Klostermann präsentierten gestern das neue Programm, das wieder Norbert Hardwiger zusammengestellt hat.

Während der Wintermonate laden die Klostermanns wieder vierteljährlich zum „kunstvoll essen“ ein. Zum Auftakt am Donnerstag, dem 21. Oktober, hat sich der Bauchredner Andreas Römer angesagt. Für regelmäßige „kunstvoll essen“-Besucher übrigens kein Unbekannter, denn er tritt jetzt zum dritten Mal im „Schwarzen Bären“ auf. Die exklusiven Figuren, Römers Humor und seine erstklassige Sprechtechnik versprechen dem Publikum einen sehr vergnüglichen Abend.

Der Künstler ist mehrfach mit Kleinkunstpreisen ausgezeichnet worden, ist auch ein häufiger Fernsehguest. Besonders stolz ist Sven Klostermann allerdings darauf, dass Andreas Römer im vergangenen Jahr einen Auftritt im Bremer Parkhotel hatte, denn „das ist mein Ausbildungsbetrieb“, verriet der Restaurant-Chef.

Das Musikerduo „Schwarzblond“ ist am Donnerstag, dem 9. Dezember, im „Schwarzen Bären“. Monella Caspar, Sängerin und Designerin, und Benny Hiller, Komponist, Sänger und Pianist, kommen aus Berlin. Er nennt sich „Schwarz“, sie „Blond“, ihre Kostüme sind selbst entworfen. Die beiden Künstler versprechen ein witziges, freches und schrilles Programm.

Gekonnte Wortspielereien – Verbalakrobatik auf höchstem Niveau – sind die Sache von Daniel Helfrich, der das Klostermann-Menü am Donnerstag, dem 17. Februar, „verfeinert“. Sich am Klavier begleitend, spöttelt, sinniert und parodiert der Pianist, Ka-

barettist, Sänger und Komponist. Dabei schöpft er aus der bundesrepublikanischen Themenvielfalt.

Zum Abschluss der Kleinkunstreihe am Donnerstag, dem 31. März, trifft Kabarett auf Klassik in Gestalt von Michael Sens. Der Kabarettist und Musiker stellt sein neues Programm „Opus 1“ vor, eine Dreifachkombination aus Virtuosität, fundiertem Fachwissen und schlagfertigen Pointen. Sens ist übrigens nicht nur am Klavier, sondern auch auf der Geige ein Könnler.

Die Kleinkunstabende beginnen jeweils um 19 Uhr. Reservierungen werden unter Tel. 04425/95810 entgegen genommen. Angeboten wird auch wieder ein Abonnement für zwei, drei oder alle vier Abende. Die bislang erfolgreichste „kunstvoll essen“-Saison war die sechste Auflage im vergangenen Jahr. Nun hoffen die Klostermanns natürlich, dieses Ergebnis noch einmal zu steigern – mit dem aktuellen Programm dürfte dem eigentlich nichts entgegen stehen.

Quellen:

Wilhelmshavener Zeitung v. 12. Oktober 2010

Jeversches Wochenblatt v. 02. Oktober 2010

Klostermanns Restaurant „Zum Schwarzen Bären“

Lange Straße 15 · 26434 Hooksiel · Telefon: 04425 / 95 81-0 · Fax: 95 81-29

Reihe - 2010/2011

21. Oktober 2010
-Comedy & Zauberei-

Zu Gast Bauchredner Andreas Römer

Abschied vom Sommer

Hör auf dein Bauchgefühl und du hast gut reden. So lautet der Slogan von Bauchredner **Andreas Römer**, genannt „Der Römer“. Am Donnerstag bestritt er im Restaurant „Zum Schwarzen Bären“ in Hooksiel den Auftakt zur Reihe „Kunstvoll Essen“. Das Publikum war begeistert von den sprechenden Puppen, die ihr Eigenleben nicht verleugnen wollten – sei es Mönch „Arnie“, der die menschlichen Seiten des Lebens beleuchtete, der über alle Abenteuer erhabene Seemann „Hansen“ oder anderer Figuren. Dazu gab es ein Vier-Gänge Menü mit gebeiztem Lachs, Kürbissuppe mit Vanille und Schweinerücken in Blätterteig, gekrönt von einem Nachtisch von Joghurt und Gewürzen an einem Marsala-Zwetschgenragout. Organisator **Norbert Hadwiger** hatte bei der Auswahl des mit vielen Preisen bedachten Künstlers **Andreas Römer** wieder ein gutes Händchen bewiesen. Davon war auch Restaurantfachmann und Koch **Sven Klostermann** überzeugt.

Surfbretter und Katamaran



Menü

*Cannelloni mit gebeiztem Lachs
und Preiselbeersahne,
herbstliche Blattsalate in Schmand-Kren-Dressing*

**

*Kürbissuppe mit Vanille,
Kräutersahne, Baguette*

**

*Schweinerücken in Blätterteig
mit Pilzfarcen,
Morchelrahmsoße,
Rosenkohl und Mandelkroketten*

**

*Joghurt-Gewürzmuffin mit Orange
an Marsala-Zwetschgenragout*

Liebe Gäste,

freuen Sie sich heute in unserer

*Kleinkunstreihe
KUNSTvoll ESSEN*

*auf Bauchredner
Andreas Römer*

*Erleben Sie einen magischen Mix aus
genialer Zauberei und Comedy.*

*Andreas Römer bietet eine fulminante Show,
die Ort und Zeit vergessen lässt.*

**



Freuten sich über den gelungenen Abend: (von links) Norbert Hadwiger, Sven Klostermann und Bauchredner Andreas Römer.
BILD: KLAUS HOMOLA

Reihe - 2010/2011

09. Dezember 2010

-Popentertainment-

Zu Gast das Musiker-Duo Schwarzblood

Liebe Gäste,

freuen Sie sich heute in unserer

Kleinkunstreihe

KUNSTvoll ESSEN

auf Popentertainment mit dem

Duo Schwarzblood

*Sie erleben zwei grellbunte Vögel, die normalerweise
nur auf Großstadtbühnen oder Kreuzfahrtschiffen zu
sehen und zu hören sind.*

*Es erwartet Sie musikalische Unterhaltung voller Spaß
und Ironie, Neckereien und Unbeschwertheit.*



-Hooksiel, 09. Dezember 2010 -

Menü

*Pochierte Roulade von Seezunge,
Spinat und Lachs im Kräutermantel,*

*Linsen-Graupengemüse, Paprikaschaum,
Landbierstrauß*

Hausgemachte Wildkraftbrühe,

Polentanocken, Baguette

*Gegrillte Entenbrust
an Orangen-Pfeffersahne,*

*Apfelrotkraut,
Semmelkloß und Herzoginkartoffeln*

Irish-Coffee Mousse,

Zimt-Beeren

Klostermanns Restaurant „Zum Schwarzen Bären“

Lange Straße 15 · 26434 Hooksiel · Telefon: 04425 / 95 81-0 · Fax: 95 81-29

DUO SCHWARZBLOND BEGEISTERT



Mit Charme und Musikalität, Ironie und auch etwas Giftigkeit hat das Berliner Duo „Schwarzblond“ am Donnerstagabend die Gäste des „Schwarzen Bären“ Hooksiel in der Reihe „Kunstvoll essen“ bestens unterhalten. Benny Hiller (schwarz) und Monella Caspar (blond)

sind grellbunte Vögel, die mit ihren Liedern ihr Publikum zum Lachen, Weinen, Staunen und „Gänsehäuten“ bringen. Zur Show servierte das Team um Sven Klostermann u. a. einen „bunten Weihnachtskuss“ und Entenbrust an Orangen-Pfeffersahne.

BILD: PRIVAT

VIEL SPAß MIT SCHWARZBLOND



„Kunstvoll essen“ hieß es am Donnerstagabend wieder in Klostermanns Restaurant „Zum Schwarzen Bären“. Zwischen den vier Gängen des Menüs unterhielt das Musikerduo „Schwarzblond“. Monella Caspar (Blond) und Benny Hiller (Schwarz), zwei hervorragende Künstler, hatten für ein ausverkauftes Haus gesorgt. Die beiden „grellbunten Berliner Vögel“ unterhielten aufs Beste mit einem witzigen und frechen

Musikprogramm. Die meisten ihrer Songs sind übrigens selbst komponiert. Dabei hatten sie das Publikum ganz auf ihrer Seite: Es ließ sich von Benny Hiller sogar zu allerlei tierischen Lauten hinreißen, blökte, muhte und zwitscherte, dass es eine Freude war. Am 17. Februar kann im „Schwarzen Bären“ mit dem Kabarettisten und Pianisten Daniel Helferich wieder „kunstvoll gegessen“ werden.

BILD: SALVERIUS

Quellen:

Nordwest-Zeitung v. 11. Dezember 2010
Jeversches Wochenblatt v. 11. Dezember 2010

Klostermanns Restaurant „Zum Schwarzen Bären“

Lange Straße 15 · 26434 Hooksiel · Telefon: 04425 / 95 81-0 · Fax: 95 81-29

Reihe - 2010/2011

17. Februar 2011

-Schwungvolle Wortspielereien-

Zu Gast Wortjongleur Daniel Helfrich

Liebe Gäste,

freuen Sie sich heute in unserer

*Kleinkunstreihe
KUNSTvoll ESSEN*

*auf Wortjongleur
Daniel Helfrich*

*Freuen Sie sich auf einen arglustigen, böswitzigen
und charmant-charismatischen Abend und
folgen Sie in eine absurde Denkwelt.*

*Es erwartet sie eine Verbal-Akrobatik
auf höchstem Niveau.*



-Hooksiel, 17. Februar 2011 -

Menü

***Fenchel-Tomaten-Bruschetta
mit Basilikumroulade und Hummer-Risotto,
Limonen-Ingwer-Schaum***

***Steckrübenrahmsuppe
Rauchfischeinlage, Baguette***

***Piccata von der Poularde
(in Parmesan-Eihülle gebraten)
an Curry-Spätzle,
Choron Soße,
Brokkoliröschen***

***Birn un'Hüdel
Hefeklößchen mit Bohnsopp-Parfait und Birnenkompott***

Klostermanns Restaurant „Zum Schwarzen Bären“

Lange Straße 15 · 26434 Hooksiel · Telefon: 04425 / 95 81-0 · Fax: 95 81-29

BUNTE WORTSPIELEREIEN.

17.2.2011



Familie Klostermann setzte in ihrem Restaurant „Zum Schwarzen Bären“ in Hooksiel die Kleinkunstreihe „kunstvoll essen“ jetzt mit dem Kabarettisten Daniel Helfrich (l.) fort. Er begeisterte sein Publikum mit „bunten Wortspielereien“. Kathrin (v.r.), Sven und Christa Klostermann freuten sich über ein ausverkauftes Haus.



Kabarettist Daniel Helfrich war zu Gast bei Christa, Sven und Katrin Klostermann im „Schwarzen Bären“. BILD: PRIVAT

Wortspielereien von und mit **Daniel Helfrich** standen im Mittelpunkt der jüngsten Ausgabe von „Kunstvoll Essen“ im Restaurant Zum schwarzen Bären in Hooksiel. Zwischen den „arglustigen, böswitzigen und charmant-charismatischen“

Kabarettstücken des Gastes servierte das Team von Küchenchef **Sven Klostermann** den Gästen unter anderem Fenchel-Tomaten-Bruschetta mit Basilikumroulade und Hummer-Risotto und eine Piccata von der Poularde an Curry-Spätzle.

Klostermanns Restaurant „Zum Schwarzen Bären“

Lange Straße 15 · 26434 Hooksiel · Telefon: 04425 / 95 81-0 · Fax: 95 81-29

Reihe - 2010/2011

31. März 2011

-Kabarett trifft Klassik-

Zu Gast Kabarettist Michael Sens

Liebe Gäste,

freuen Sie sich heute in unserem Finale der

Kleinkunstreihe

KUNSTvoll ESSEN 2010/11

***auf Kabarett & Klassik
mit Michael Sens***

*Geistreiche Satire trifft auf
faszinierende Musikalität.*

*Bei zahlreichen Auftritten in
TV-Shows wie Schmidt & Pocher
oder dem Quatsch-Comedy-Club
wurde Michael Sens für seinen einfallsreichen
Humor und seine musikalische Vielfalt
aus Piano und Geige gefeiert.*



-Hooksiel, 31. März 2011 -

Quellen:

Nordwest-Zeitung v. 02. April 2011

Jeversches Wochenblatt v. 04. April 2011

Wilhelmshavener Zeitung v. 02. April 2011

Menü

***Gebackene Frühlingsrolle
mit Pfirsich-Garnelenfüllung,***

*Cous-Cous-Salat und
Chiffonade in süß-saurem Chili-Dressing*

**

***Hausgemachte Rinderkraftbrühe
mit Gemüsestreifen, Eierstich und Gebäckstange***

**

Dreierlei vom Deichlamm

*Geschmorte Lammkeule mit Kräutern,
pochierte Lammroulade im Speckmantel,
Lammfilet vom Lava-Stein-Grill,*

*Bärlauchsoße, überbackene Strauchtomate,
Speckbohnen und Rahmkartoffeln*

**

Bounty-Nocken

mit Beerenfrüchten und Vanillesahne



Klostermanns Restaurant „Zum Schwarzen Bären“

Lange Straße 15 · 26434 Hooksiel · Telefon: 04425 / 95 81-0 · Fax: 95 81-29



Kunstvoll essen: Künstler Michael Sens (r.) und Küchenchef Sven Klostermann mit der Menükarte des Abends. BILD: SALVERIUS

Gelungenes Finale der Reihe „kunstvoll essen“

KULTUR Neue Spielzeit in Vorbereitung

HOOKSIEL/SAL – Bis Oktober macht die Kleinkunstreihe „kunstvoll essen“ der Familie Klostermann jetzt erst einmal Pause. Zum Finale am Donnerstagabend stand der Kabarettist und Musiker Wolfgang Sens auf der Bühne im Gasthof „Zum Schwarzen Bären“. Und während Restaurantchef Sven Klostermann in der Küche mit seinem Team noch einmal ein exklusives Vier-Gang-Menü aus gebackener Frühlingsrolle mit Pfirsich-Garnelen-Füllung, hausgemachter Rinderkraftbrühe, Dreierlei vom Deichlamm und Bounty-Nocken mit Beeren und Sahne zubereitete,

unterhielt der mehrfach ausgezeichnete Berliner Künstler sein Publikum mit geistreicher Satire, einfallsreichem Humor und musikalischer Virtuosität, die er auf Geige und Klavier bewies. – Der gelungene Abschluss einer erfolgreichen „kunstvoll essen“-Reihe, denn alle vier Veranstaltungen waren ausgebucht. Sven Klostermann zeigte sich am Donnerstagabend denn auch zufrieden, und plant bereits die Spielzeit 2011/2012. Zwei Künstler seien bereits engagiert, ein Bauernredner werde auf jeden Fall auch wieder im Programm stehen, verriet er.

Michael Sens sorgte für Würze

KABARETT Lustiger Abschluss von „Kunstvoll essen“ in Hooksiel

HOOKSIEL/WAN – Zum Abschluss der jüngsten Reihe „Kunstvoll Essen“ im Hooksieler Restaurant „Zum schwarzen Bären“ an diesem Donnerstag würzte Michael Sens das Vier-Gang-Menü mit „Kabarett trifft Klassik“. Mit Beethoven ging es los, der habe so viele tolle Klingeltöne erfunden, obwohl er doch taub war.

Man wisse inzwischen ja, dass das Folge einer Bleivergiftung war. Das sehe man schon an den hängenden Mundwinkeln. „Und Frau Merkel? Klar – die ist taub!“ Ansonsten aber stand die Musik ziemlich politikkfrei im Mittelpunkt. Um so lästerlicher ging das Multitalent am Klavier oder mit Violine und Gitarre mit Kollegen ins Gericht. Man habe ihm nachgesagt, er sei „André Rieu ihm sein Bruder“ – das stimme, nur hätten sie verschiedene Eltern.

Im Übrigen habe ihn André schon pränatal mit seinem Gefiedel genervt. Dazu dekla-



Michael Sens begeisterte das Publikum bei „Kunstvoll essen“. WZ-FOTO: GABRIEL JÜRGENS

mierte er aus seinem im Mutterleib verfassten überaus witzigen Tagebuch. Seine eigenen Wurzeln als satirischer Wortedrehsler verfolgte er zurück bis zum mittelalterlichen Walter von der Vogelweide aus jener Zeit, als den Kreuzzügler ein Keuschheitsgürtel für die holde Gattin als Wegfahrsperre diente. Den Schlüssel bekam dann für Notfälle der beste Freund.

Mit starken Akzenten bewies Sens außerdem, warum bei der Paarfindung alles über 50 Kilometer hinaus zu kulturellen Problem führt. Und den Appetit auf den Hauptgang Dreierlei vom Deichlamm regte er dann mit einem Klageged von Udo Lindenberg samt Schlapphut und Sonnenbrille an.

Einschließlich viel „Deep-n-dee“ nölte der Komödiant das herrlich schräg und das war noch längst nicht das Ende seiner frühmusikalischen Ursachenforschung der frechen Art.

Klostermanns Restaurant „Zum Schwarzen Bären“

Lange Straße 15 · 26434 Hooksiel · Telefon: 04425 / 95 81-0 · Fax: 95 81-29

Presseberichte KUNSTvoll ESSEN

Reihe VI – 2009/2010

Beim Essen darf laut gelacht werden

Familie Klostermann setzt „kunstvoll essen“ fort / Hochkarätige Künstler

HOOKSIEL/SAL – „Kunstvoll essen“ heißt es auch in diesem Winterhalbjahr in Klostermanns Restaurant „Zum Schwarzen Bären“. Am 22. Oktober startet die Familie in die sechste Auflage der Veranstaltungsreihe, in der zu hochkarätigen Künstlern ein gutes Essen serviert wird.

Zur Eröffnung am Donnerstag, dem 22. Oktober, wird im „Schwarzen Bären“ der Bauchredner Jörg Jara erwartet. Er stand bereits im Programm 2008/2009, musste dann aber leider krankheitsbedingt absagen. Nun holt er den Auftritt in Hooksiel nach. In seinem Dialog zwischen Kopf und Bauch verbindet er zeitgemäße Comedy, Situationskomik und intelligenten Witz. Unterstützt wird der vielfach ausgezeichnete Künstler von charakterstarken Partnern, wie zum Bei-

spiel Erwin Jensen, eine Puppe, die sogar platt snacken kann. Der 22. Oktober als Auftakt von „kunstvoll essen“ ist für die Klostermanns in doppelter Hinsicht ein besonderer Termin: Herbert Klostermann, Begründer von „kunstvoll essen“, wäre an diesem Tag 68 Jahre alt geworden.

Jörg Jara dürfte dem „kunstvoll essen“-Publikum bereits aus dem Jahr 2005 bekannt sein, die im Programm folgenden Künstler erleben in Hooksiel hingegen eine Premiere. Auch für sie gilt: „Humor mit Köpfchen“. Zum ersten Mal werden die Klostermanns in dieser Veranstaltungsreihe übrigens Künstlerinnen begrüßen: Carmela de Feo und Angela Buddecke. „Akkordeon & Comedy“ ist das Programm von Carmela de Feo überschrieben, die am Donnerstag, dem 10. Dezember, auf-

tritt. Die temperamentvolle Komikerin aus Oberhausen, mit zahlreichen Kunstpreisen geehrt, will ihr Publikum mit geballter Lebenslust in eine literarisch-musikalische Welt entführen.

Musikkabarett vom Feinsten kann das Publikum von Angela Buddecke erwarten: Freche, intelligenten Texte, gesungen und gesprochen, dazu meisterhaftes Klavierspiel. Die Künstlerin, die 2002 den ersten Preis des Melsunger Kabarett-Wettbewerbs gewann, gastiert am 11. Februar im „Schwarzen Bären“.

Den Schlusspunkt unter „kunstvoll essen“ 2009/2010 setzen „Ass-Dur“, zwei junge aufstrebende Künstler, die Musikstudenten Dominik Wagner und Benedikt S. Zeigner. Sie bieten Musikkabarett auf höchstem Niveau, für das sie bereits zahlreiche Aus-

zeichnungen erhalten haben, unter anderem den Europäischen Kleinkunstpreis „Roner Surprize“. Ihr Programm – Musik & Zauberei – reicht von vierhändiger Klavierakrobatik bis hin zu mit klassischer Musik untermalten Illusionen. Das Duo ist am 18. März 2010 in Hooksiel.

„Ich bin sicher, dass wir unseren Gästen wieder ein rundes Programm bieten“, sagte Sven Klostermann gestern bei der Vorstellung des neuen „kunstvoll essen“-Programms, das wiederum Norbert Hadwiger zusammenstellte.

Die Veranstaltungen beginnen um 19 Uhr. Die Künstler treten jeweils zwischen den vier Gängen eines Menüs auf. Plätze können unter Tel. 04425/95810 reserviert werden. Angeboten werden auch Abonnements für alle vier, für drei oder für zwei Abende.



Präsentieren das neue „kunstvoll essen“-Programm: Christa Klostermann (l.), Sven und Kathrin Klostermann. FOTO: SALVERIUS

07. Oktober 2009

„Kunstvoll Essen“ diesmal mit Frauen

KULTUR Sven Klostermann lädt ein

HOOKSIEL/SB – Zum sechsten Mal lädt die Familie Klostermann zu der Veranstaltungsreihe „Kunstvoll Essen“ in den „Schwarzen Bären“ nach Hooksiel ein.

In dieser Saison gibt es eine Besonderheit: Zwei der fünf Künstler sind Frauen. „Es ist das erste Mal, dass wir weibliche Künstler verpflichten konnten“, so Sven Klostermann bei der Vorstellung des Programmes, das er gemeinsam mit Norbert Hadwiger konzipiert hat.

Am Donnerstag, 10. Dezember, gastiert Carmen del Feo mit Akkordeon und Comedy im „Schwarzen Bären“. Die „Akkordeon-Springmaus“ verkörpert eine Deutsch-Italienerin mit Ruhrpott-Slang. Sie entführt die Zuhörer in eine literarisch-musikalische Welt. Die zweite Frau ist An-

gela Buddecke mit Musik-Kabarettainment. Sie sei eine schillernde Mischung aus Intelligenz und Gefühl, Witz und Virtuosität, Erotik, Komik und Musikalität, so die Ankündigung. Die klugen und witzigen Texte sorgen für beste Unterhaltung.

Ass-Dur beendet mit Musik und Zauberei die Reihe am 18. März. Hier verschmelzen moderne und klassische Musik, Comedy und Zauberei miteinander.

Auftakt macht in diesem Monat der Bauchredner Jörg Jara mit seinem Programm „Kopf und Bauch im Dialog“. Diese Veranstaltung ist schon ausverkauft.

Zu Ehren von Vater Herbert Klostermann, der am 22. Oktober 68 Jahre alt geworden wäre, startet die Reihe genau an seinem Geburtstag.



Christa (l.), Sven und Kathrin Klostermann. FOTO: PRIVAT

Zum Auftakt kommt Bauchredner Jara

KLEINKUNST Veranstaltungsreihe „Kunstvoll Essen“ startet ins sechste Jahr

HOOKSIEL/KH – Im sechsten Jahr in Serie läuft in Klostermanns Restaurant „Zum Schwarzen Bären“ in Hooksiel die Genießershow „Kunstvoll Essen“. Der Auftakt zum neuen Programm ist am 22. Oktober um 19 Uhr.

„Am 22. Oktober wäre mein verstorbener Vater 68 Jahre alt geworden“, sagt Küchenchef Sven Klostermann. Er sei dankbar, dass sein Vater den Veranstaltungsmix aus feinsinnigem Humor mit Köpfchen und Köstlichkeiten aus der regionalen Küche aus der Taufe gehoben habe. „Es war sein Baby“, sagt Klostermann.

Erstmals haben die Klostermanns in diesem Jahr auch weibliche Künstler ins Programm aufgenommen: Am Donnerstag, 10. Dezember, tritt Carmela de Feo, Akkordeonspielerin und Comedyfrau, auf. Sie verkörpert eine Deutsch-Italienerin mit Ruhrpottslang. Die temperament-

Christa, Sven und Kathrin Klostermann (v.l.) erwarten bei der sechsten Auflage von „Kunstvoll Essen“ die Akkordeonistin Carmela de Feo. BILD: KLAUS HOMOLA



volle Komikerin entführt in eine literarisch-musikalische Welt.

Die zweite Frau im Programm ist Angela Buddecke. Am Donnerstag, 11. Februar, präsentiert sie eine schillernde Mischung aus Intelligenz und Gefühl, Witz und

Virtuosität, Erotik, Komik und Musikalität. Kluge, witzige und böse Texte, beflügelnde Songs, die sie am Klavier begleitet, sorgen für beste Unterhaltung.

Doch zunächst erwarten die Klostermanns am 22. Oktober Bauchredner Jörg Jara.

„Er sollte schon in der letzten Saison auftreten, musste dann aber wegen Krankheit absagen“, sagt Klostermann, der sich besonders auf den Bauchredner freut.

Gleich zwei Musik-Comedians beenden am Donnerstag, 18. März, die Reihe „Kunstvoll Essen“. Dominik Wagner und Benedikt S. Zeigner bieten Musik-Kabarett auf hohem Niveau – das belegen eine Reihe von Kleinkunstpreisen, die das Duo in seiner gerade mal zweijährigen Existenz erhalten hat. Das Programm reicht von vierhändiger Klavierakrobatik über groteske musikwissenschaftliche Vorträge bis hin zu mitreißender Popmusik.

An allen Abenden serviert Küchenchef Sven Klostermann zur Kleinkunst Leckereien. Anmeldungen zu den Abenden sind unter Tel. 04425/95 810 möglich.

➔ Mehr Infos unter www.zum-schwarzen-baeren.de

Quellen:

Wilhelmshavener Zeitung v. 07. Oktober 2009

Jeversches Wochenblatt v. 07. Oktober 2009

Nordwest-Zeitung v. 09. Oktober 2009

Klostermanns Restaurant „Zum Schwarzen Bären“

Lange Straße 15 · 26434 Hooksiel · Telefon: 04425 / 95 81-0 · Fax: 95 81-29

Presseberichte KUNSTvoll ESSEN

Reihe – 2009/2010

22. Oktober 2009

-Kopf & Bauch im Dialog-

Zu Gast Bauchredner Jörg Jara

Bauchredner macht Appetit auf mehr

Klostermanns Restaurant eröffnete 6. „kunstvoll essen“-Saison mit dem Künstler Jörg Jara

Der Star des Abends war die Puppe Erwin Jensen, ein nörgeliger Senior. Jara macht aus Figuren echte Persönlichkeiten.

VON JÖRG STUTZ

HOOKSIEL – „Sehr unangenehm...!“ Verschämt wendet sich Karlchen vom Publikum ab, legt seinen Kopf auf Jörg Jara's Schulter und fordert: „Ich möchte gehen!“ Doch der schüchterne kleine Kerl darf noch nicht von der Bühne. Zu viele Gäste in Klostermanns Restaurant „Zum Schwarzen Bären“ haben auf Karlchens Auftritt gewartet.

Jörg Jara erzählt, wie er als Kind die Stockpuppe in einem Koffer auf dem Dachboden seiner Großeltern gefunden hat. Damals erweckte der niedliche Knirps in dem gebürtigen Flensburger den Wunsch, das Bauchreden zu lernen. So brachte der heute 50-jährige sich selbst die Technik und damit Karlchen das Sprechen bei.

Dafür zeigte sich die Puppe beim Auftritt in Hooksiel überhaupt nicht dankbar. „Warum kannst du kein M und kein B sagen?“, fragte Jara seinen kleinen Freund nach einer kleinen Konversation. „Weil du so ein schlechter Bauchredner bist“, konterte Karlchen.

Auch die anderen „Bühnenpartner“ bringen den Künstler bei der Auftaktveranstaltung zur mittlerweile 6. Auflage der Reihe „kunstvoll

essen“ immer wieder in peinliche Situationen. Nach der Vorspeise und dem „Warm-up“ mit Dodo (einer Puppe auf Socken- und Plüschboa-Basis), betritt Erwin Jensen (80) die Bühne. Schon das langgedehnte „Oh-hauahau-ha“ lässt Schlimmes erahnen.

Tatsächlich bündelt der nörgelige Senior mit einem weiblichen Gast an und nimmt einen Herrn des Servicepersonals auf die Schippe. Gerne posiert er für den Fotografen und reißt dabei sein Schandmaul ganz weit auf. „So eine große Zahnücke hast du wohl noch nie gesehen“, fragt er angesichts des fehlenden Gebisses. Was er denn von der künftigen Berliner Doppelspitze Merkel-Westerville halte, will Jara von Jensen wissen und fährt fort: „Auf der einen Seite weibliche Eleganz...“ – „...auf der anderen Seite Angela Merkel“, ergänzt ätzend der Alte.

Mit Jörg Jara hatte „kunstvoll-Essen“-Kulturbeauftragter Norbert Hadwiger einen Bauchredner engagiert, der wahrlich zu den Spitzenleuten dieses Genres gehört. „Man glaubt, die Puppen leben“, brachte eine Zuschauerin Jara's Fähigkeit, seine „Partner“ zu eigenständigen Persönlichkeiten werden zu lassen, auf den Punkt. Bei so viel Klasse durfte Wirt Sven Klostermann dann auch zu Recht sagen, dass sich sein Restaurant zu einem „Kulturtempel des Nordens“ entwickelt hat.

Davor hat Olga jedoch keinen Respekt. „Kochen kann

der auch...?“, näselt die freche Vogeldame, mit der Mitte der 1980er-Jahre Jara's Karriere im Hamburger Hansa-Theater begonnen hat. „Hallo Fans!“, begrüßt Olga die rund 70 Gäste, die im Chor mit „Hallo Olga!“ antworten. Und damit Stimmung aufkommt, rät sie, die Herren mögen nach rechts und die Damen nach links schunkeln – „die Transvestiten nicken nur“, ergänzt Olga in ihrem leicht tontigen Tonfall, der an TV-Sex-Expertin Lilo Wanders erinnert.

Es folgt eine Schrecksekunde für Eva und Manuel. Jörg Jara holt das Ehepaar aus dem Publikum auf die Bühne. Per Handdruck steuert er die Mundbewegungen seiner „lebenden Puppen“, die beim Kinderlied „Hänschen klein“ ihre innere Stimme entdecken. Der Clou: Manuel singt mit piepsiger Frauenstimme; Evas Part erfolgt im sonoren Brummhass. Kein Wunder, dass sich die Gäste vor Vergnügen auf die Schenkel klopfen.

Nach dem exquisiten Vier-Gänge-Menü darf Jensen noch einmal raus aus seiner Kiste. Sven Klostermann gibt eine Lokalrunde aus. Der quakige Alte darf selbstverständlich auch nippen, frotzelt aber prompt nach typischer Jensen-Art: „Der hat zu wenig Umdrehungen.“

Am Donnerstag, dem 10. Dezember, wird „kunstvoll essen“ mit Carmela de Feo (Akkordeon und Comedy) fortgesetzt.



Erwin Jensen protzte mit seiner großen Zahnücke. Fotos: Stutz



Kopf und Bauch im Dialog war das Motto der Veranstaltung im Restaurant „Zum Schwarzen Bären“ in Hooksiel. Im Rahmen der Reihe „Kunstvoll Essen“ war der Bauchredner

Jörg Jara zu Gast, der die Gäste in seinen Bann schlug. Mit Comedy, Situationskomik und Witz veräußte Jörg Jara den Gästen den Abend. Beim nächsten „Kunstvoll Es-

sen“ gastiert Carmela de Feo am Donnerstag, 10. Dezember mit Akkordeon und Comedy. Unser Foto zeigt Sven Klostermann (links) mit den beiden Künstlern. WZ-FOTO: GA JÜ

Quellen:

Wilhelmshavener Zeitung v. 24. Oktober 2009
Jeversches Wochenblatt v. 24. Oktober 2009

Klostermanns Restaurant „Zum Schwarzen Bären“

Lange Straße 15 · 26434 Hooksiel · Telefon: 04425 / 95 81-0 · Fax: 95 81-29

Presseberichte KUNSTvoll ESSEN

Reihe – 2009/2010

10. Dezember 2009

-Akkordeon & Comedy-

**Zu Gast Akkordeon-Springmaus
Carmela de Feo**

LA SIGNORA MACHTE KRÄFTIG STIMMUNG



Mit Carmela de Feo setzte Familie Klostermann im Restaurant „Zum Schwarzen Bären“ am Donnerstagabend die Kleinkunst-Reihe „kunstvoll essen“ fort. Die 35-jährige Kleinkünstlerin ist ausgebildete Akkordeonistin und vor allem Komikerin. Die temperamentvolle Deutsch-Italienerin aus Oberhausen unterhielt das Publikum im fast vollbesetzten Restaurant aufs Beste. Von ihrer direkten Art, gepaart mit Herzlichkeit, kräftigem Ruhrpott-Humor und wunderbaren Akkordeonklängen ließen sich die Zuschauer gerne mitreißen. „Eine super Stimmung“, freute sich denn auch Restaurantchef Sven Klostermann, im Bild mit seiner Mutter Christa Klostermann und Carmela de Feo, auch La Signora genannt (Mitte). Am 11. Februar heißt es wieder „kunstvoll essen“, dann mit Angela Buddecke (Musik-Kabarettainment).

Klostermanns Restaurant „Zum Schwarzen Bären“

Lange Straße 15 · 26434 Hooksiel · Telefon: 04425 / 95 81-0 · Fax: 95 81-29

Presseberichte KUNSTvoll ESSEN

Reihe – 2009/2010

11. Februar 2010

-Musik-Kabarettainment-

Zu Gast Kabarettistin

Angela Buddecke

MUSIKKABARETT VOM FEINSTEN



„Kunstvoll essen“ hieß es am Donnerstagabend in Klostermanns Restaurant „Zum Schwarzen Bären“ in Hooksiel. Den dritten und vorletzten Abend der Kleinkunstreihe gestaltete die Musikkabarettistin Angela Buddecke aus Basel. Zwischen den

Gängen des Menüs verwöhnte die Künstlerin im roten Kleid ihr Publikum mit frechen Texten, virtuosem Klavierspiel und tollem Gesang. Die Zuhörer hatten einen Heidenspaß und genossen diesen Abend voller Charme, Witz und Esprit. FOTO: SALVERIUS



Angela Buddecke war jetzt im Rahmen der Reihe „Kunstvoll Essen“ im Restaurant „Zum Schwarzen Bären“ in Hooksiel zu Gast. Die Kabarettistin unterhielt die

Gäste mit einer Mischung aus Musik und Kabarett. Dazu gab es ein Menü in mehreren Gängen. Unser Foto zeigt sie mit Restaurantinhaber Sven Klostermann. WZ-FOTO: GABRIEL JÜRGENS

Klostermanns Restaurant „Zum Schwarzen Bären“

Lange Straße 15 · 26434 Hooksiel · Telefon: 04425 / 95 81-0 · Fax: 95 81-29

Presseberichte KUNSTvoll ESSEN

Reihe – 2009/2010

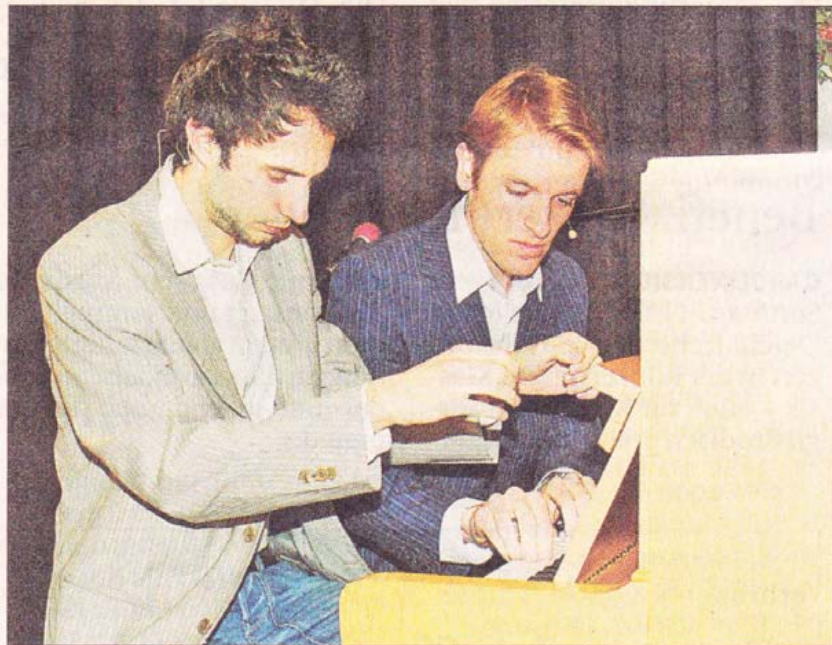
18. März 2010

-Musik & Zauberei-

Zu Gast das Musiker-Duo

Ass-Dur

GROßES FINALE MIT ASS-DUR



Großes Finale in Klostermanns Restaurant „Zum Schwarzen Bären“: Das Duo Ass-Dur setzte am Donnerstagabend einen glänzenden Schlusspunkt unter die letzte „kunstvoll essen“-Veranstaltung dieses Winters. Vor ausverkauftem Haus sorgten die Musikstudenten Dominik

Wagner (l.) und Benedikt Zeitner aus Berlin mit ihrem Programm aus Musik, Comedy und Zauberei für größtes Vergnügen. Nicht nur für die vierhändige Klavierakrobatik (Foto) spendete das Publikum den mehrfach ausgezeichneten Künstlern begeistert Applaus. BILD: SALVERIUS

Klostermanns Restaurant „Zum Schwarzen Bären“

Lange Straße 15 · 26434 Hooksiel · Telefon: 04425 / 95 81-0 · Fax: 95 81-29

Presseberichte KUNSTvoll ESSEN

Reihe V – 2008 / 2009

Die Jubiläumsausgabe – 5 Jahre

Jetzt kommt ein Jahr der Höhepunkte

Restaurant „Zum Schwarzen Bären“ bittet die Besten auf die Bühne

Im fünften Jahr der Reihe „Kunstvoll essen“ kommen die erfolgreichsten Künstler nochmal nach Hooksiel.

HOOKSIEL/SAL/HE – In Klostermanns Restaurant „Zum Schwarzen Bären“ sind „Kunst“ und „Essen“ eine erfolgreiche Verbindung eingegangen. Unter dem Motto „Kunstvoll essen“ bringt das Haus jetzt schon im fünften Jahr zu einem exquisiten Vier-Gänge-Menü einen Kleinkünstler auf die Bühne. Das kleine Jubiläum ist für den Restaurant-Chef Sven Klostermann Anlass, der Kleinkunstfreiheit in dieser – fünften – Saison ein Sahnehäubchen aufzusetzen. In den vergangenen fünf Jahren haben viele gute Unterhaltungskünstler im „Schwarzen Bären“ auf der Bühne gestanden, die Erfolgreichsten kommen nun noch einmal zurück.

Den Anfang macht am Donnerstag, dem 2. Oktober, der Bauchredner Jörg Jara, der im ersten Jahr der Kleinkunstveranstaltung in Hooksiel war. Dieses Mal bringt er seinen neuen Partner Erwin Jensen mit, eine Puppe, die auch platt sprechen kann. Jara, einer der

gefragtesten Bauchredner Deutschlands, verspricht beste Unterhaltung mit zeitgemäßer Comedy, Situationskomik und intelligentem Witz.

Ihm folgt am Donnerstag, dem 4. Dezember, der Klavierkomiker Armin Fischer. Der Titel seines neuen Programms: „Einmal Klassik und zurück“. Der Virtuose lädt sein Publikum zu einer Sonderfahrt erster Klasse ein, auf der er zum allgemeinen Vergnügen Klassik

und Popmusik gekonnt vernetzt. Dabei setzt er sich gerne auch einmal gegen die „Fahrtrichtung“ ans Klavier. Zum ersten Mal übrigens stellt die Familie Klostermann ihren Klavier zur Verfügung.

Der Kabarettist Matthias Brodowy, von Hanns Dieter Hüsch mit dem Kabarettpreis „Das schwarze Schaf“ ausgezeichnet, kommt am Donnerstag, dem 5. Februar 2009,



Auf die Jubiläumsausgabe von „Kunstvoll essen“ freuen sich Christa Klostermann (links), Sven Klostermann und Kathrin Eiling. FOTO: SALVERIUS

wieder nach Hooksiel. Unter dem Titel „Bis es Euch gefällt“ bringt er die Höhepunkte aus seinen bisher sechs Soloprogrammen auf die Bühne. Dabei vergisst er natürlich nicht, den Blick auf die aktuellen Geschehnisse zu wenden. Er verspricht den Zuschauern eine temporeiche Show mit lauten und leisen Tönen – jenseits der Frage, ob es sich nun um Kabarett oder Comedy handelt.

Musik-Comedy vom Feinsten verspricht „Bidla-Buh“ am 26. März 2009. Die Musiker Hans Torge Bollert und Olaf Klindt werden die Jubiläumsausgabe von „Kunstvoll essen“. Das Duo präsentiert eine Mischung aus frisch interpretierten Grammophon-Klassikern, aktuellen Hits der 20er und 30er Jahre, Musikcomedy und kurzweiliger Moderation.

Alle vier Veranstaltungen beginnen jeweils um 19 Uhr. Zum Abend gehört auch in diesem Jahr ein Vier-Gänge-Menü. „Es kommt wie immer etwas Besonderes auf den Teller“, verspricht Sven Klostermann. Karten können im „Schwarzen Bären“ unter Telefon 04425/95810 reserviert werden oder per E-Mail (buero@zum-schwarzen-baeren.de). Angeboten werden dabei auch Abonnements für zwei, drei oder alle vier Abende.

Die Idee, ein feines Essen mit dem Auftritt eines Künstlers stilvoll zu kombinieren, hatte der inzwischen verstorbene Senior Herbert Klostermann bereits 1964, als er die Hooksiel Gaststätte „Zum Schwarzen Bären“ übernahm. Kabarettist Rolf Ulmer wurde als erster Künstler verpflichtet. Doch seine Parodie auf die Schwulen-Szene erntete damals heftige Kritik.

Kunst beim Essen genießen

KULTUR Fünfte Auflage der Reihe „Kunstvoll

Essen“ startet

Familie Klostermann hat die Publikumsbeliebte der vergangenen Jahre in den „Schwarzen Bären“ eingeladen. Den Anfang macht Bauchredner Jörg Jara.

VON KLAUS HOMOLA

HOOKSIEL – Ein kleines Jubiläum steht in diesem Jahr in Klostermanns Restaurant „Zum Schwarzen Bären“ in Hooksiel an. Unter dem Motto „Kunstvoll Essen“ wird seit einigen Jahren in regelmäßigen Abständen ein Vier-Gänge-Menü mit einem Kleinkunstprogramm serviert.

Sven Klostermann mit Partnerin Kathrin Eiling und Christa Klostermann stellen jetzt die fünfte Ausgabe der erfolgreichen Kleinkunstreihe vor. „Wir haben die Publikumsbeliebte der vergangenen Jahre eingeladen“, freut sich Sven Klostermann.

Den Anfang macht am Donnerstag, 2. Oktober, Bauchredner Jörg Jara. Er stellt in Hooksiel u. a. seinen



Kathrin Eiling (von links) sowie Sven und Christa Klostermann stellen die neue Saison von „Kunstvoll Essen“ vor, die am Donnerstag, 2. Oktober, beginnt. BILD: KLAUS HOMOLA

neuen Partner Erwin Jensen vor, der sogar „platt schnacken“ kann.

Weiter geht es am Donnerstag, 4. Dezember, mit dem Klaviervirtuosen Armin Fischer. Der Musikkabarettist präsentiert sein Programm „Einmal Klassik und zurück“.

Auch Kabarettist Matthias Brodowy ist wieder mit von der Partie: Am 5. Februar plaudert er in seinem Programm „Bis es Euch gefällt...“ über deutsche Befindlichkeiten.

Den Abschluss der Reihe übernimmt am 26. März das

Duo Bidla-Buh. Die beiden Hamburger nehmen ihre Gäste mit auf eine Zeitreise durch die Musik des 20. Jahrhunderts.

Beginn ist jeweils um 19 Uhr. Anmeldungen nimmt Familie Klostermann unter Tel. 04425/95 810 entgegen.

Klostermanns Restaurant „Zum Schwarzen Bären“

Lange Straße 15 · 26434 Hooksiel · Telefon: 04425 / 95 81-0 · Fax: 95 81-29

Presseberichte KUNSTvoll ESSEN

Reihe V – 2008 / 2009

02. Oktober 2008 – „Der „Super-Ersatz“

Bauchredner Master Me

SEITE 14 4.10.2008 Friesland SONNABE

WILHELMSHAVENER ZEITUNG

Aus dem Bauch heraus

KULTUR Gelungener Auftakt von „Kunstvoll Essen“ in Hooksiel

Jörg Jará konnte krankheitsbedingt nicht auftreten. Michael Schürkamps vertrat ihn allerdings mehr als würdig.

VON SUSANNA JUNGSMANN

HOOKSIEL – Michael Schürkamps, alias „Master Me's“ Puppen leben, denn sie sprechen ja. Und wenn sie der Bauchredner präzise zusammengefasst wieder in ihre Koffer zurückbefördert, steigt innerlich Protest auf – „Qualgeist“. Doch wird angesichts pochierter Roulade von der Jakobsmuschel im Speckmantel, Kartoffelrösti mit Schmand und Trüffel-Balsamico-Reduktion leichtfertig alles verdrängt. So passierte es im „Schwarzen Bären“ Hooksiel den Gästen, die sich im restlos besetzten Saal bei „Kunstvoll essen“ die Pausen zwischen dem Vier-Gang-Me-

nue mit Varieté vom Feinsten zu Gemüte führten. „Atemberaubendes zwischen Kopf und Bauch“ hatte zuvor Küchenmeister Sven Klostermann angekündigt. Und es blieb trotz kurzfristiger Programmänderung dabei: Der Münsteraner Lehrer und Bauchredner ersetzte den krankheitsbedingt ausgefallenen Jörg Jará voll. Sein Renommé verdankt „Master Me“ mit Auftritten bei fast allen bekannten Fernsehsehdern, als Organisator und Akteur der größten europäischen Bauchrednergala und bei Gastauftritten in Las Vegas.

So stieg die gute Stimmung auch in Hooksiel gleich zu Beginn; oder trug der Cocktaill aus trockenem Wermut mit Eis und Zitrone zum Empfang dazu bei? Igor auf jeden Fall. Unbewaffnet, jedoch unter nachdrücklichem Hinweis auf seine Kalaschnikow, rühmte sich „Master Me's“ Puppe, damit alles besorgen zu können. Auf die gleiche Weise brachte er noch vor der hausgemachten Wildkraftbrühe seine Hooksieler Gäste dazu, mit ihm ein Lied aus seiner russischen Heimat zu singen.

Doch dann ließ die Küche mit Piccata von der Poulardenbrust in Parmesan-Eihülle, Maisgemüse im Blätterteignest und Pesto-Spätzle alles andere vergessen.

Direkt über das Alzheimer Dreieck angereist, stieß Renner und Schwerenöter Oskar dazu; später Horst Herpes, der Waddewarden für sich entdeckte. Passend zum verführerischen Tiramisu „Black Teddy“ an Marsala-Schokoladenschaum machte die etwas frivole Elvira mit Philosophieschemi und ziemlich frecher Lache allem ein Ende.

Am 4. Dezember tritt bei „Kunstvoll essen“ Klavierkomiker Armin Fischer mit „Einmal Klassik und zurück“ auf.



Bauchredner Michael Schürkamps unterhielt mit Puppe Igor die Gäste in Hooksiel auf das Beste. FOTO: JUNGSMANN

Für Jara sprang Master Me ein

„Kunstvoll essen“ mit Bauchredner

Jörg Jara fiel krankheitsbedingt aus; gleichwertigen Ersatz gefunden.

HOOKSIEL/NA – Der Auftakt zum kleinen Jubiläum der Reihe „Kunstvoll essen“ im Restaurant „Zum Schwarzen Bären“ am Donnerstagabend wäre um ein Haar – wie man so schön sagt – in die Hose gegangen. Der Bauchredner Jörg Jara musste wegen einer Magen-Darm-Grippe kurzfristig absagen. Da hatten Gastronom Sven Klostermann und sein künstlerischer Berater Norbert Hadwiger einen blutdrucktreibenden Morgen, bis sie angemessenen Ersatz für den beliebten Varietéstar gefunden hatten.

„Master Me“, bürgerlich Michael Schürkamps, erwies sich als Meister seines Faches, wobei er Jaras jugendlichen Charme durch mehr knochentrockenen westfälischen Humor ersetzte. Was das Publikum im fast ausverkauften Saal ein ums andere Mal zu Lachsalven trieb, wenn das Beispiel seine Puppe Oskar als 88-jähriger Grantelknacker erzählte, wie er es jetzt mit dem Geld hält, seit die Hüfte den Gang zur Bank nicht mehr erlaubt. Er hilft sich mit Ösenlinne-Bündling, und das sei wirklich billig mit der Flatterratte, außerdem habe er jetzt eine eigene Homepage.

Probleme macht ihm eher sein Gebiss, made in China: das sei Mist, denn jedesmal, wenn er einen Hund sieht, läuft ihm das Wasser im Mund zusammen. Ungleich eckler waren da schon die feinen

Späßen des Abends, die gewissermaßen die Pausen zwischen den kausigen Figuren von Master Me zu kulinarischen Genüssen machten. Der Bauchredner aus Münster hatte sich mit einem grünen Kerlchen eingeführt, das gentechnisch aus Regenwürm und Schmetterling bestand. Zur Hochform aber liefen Meister und Puppe dann mit 1908 auf dem pflügigen Kostüm-Chief, der alles verkauft. So erst gestern einem Kunden ein Festhaus für 2500 Euro. Da wollte der Meister natürlich wissen, welche Firma denn solch ein Schnäppchen herstellt – Dix!

Dem urkomischen Grobian folgte der Motivator Horst Herpes; der besonders die Waddewarden durch den Kacko zog, die auch sonst als sogenannter „running gag“ immer wieder als Hinterwälder enttarnt wurden. Und zum Dessert mit Tiramisu kam schließlich Elvira, die möpfige Dame mit der frechen Schmitze, die ganz besonders Franz Cordens an Tisch 1 anrachte, denn das Fräulein in den besten Jahren hatte sich in den „feurigen Brandmeister“ (war er wirklich viele Jahre) verliebt.

Das Publikum war varietémäßig ebenso begeistert wie kulinarisch und für den vielen Beifall gab es als Zugabe noch einen „Unterricht“ im Bauchreden mit einem Paar aus dem Saal, der noch einmal heftig die Lachmuskeln attackierte. Das nächste „Kunstvoll essen“ gibt es dann am 4. Dezember mit dem Klaviervirtuosen Armin Fischer.

Quelle: Wilhelmshavener Zeitung und Jeversches Wochenblatt v. 04. Oktober 2008

KUNSTvoll ESSEN

-Empfangsgetränk & Menü-

-Herbstlicher Wermut-

Trockener Wermut aus Norditalien mit Eis und Zitrone

Herbstliche Blattsalate in Mango-Ingwer-Dressing,
pochierte Roulade von der Jakobsmuschel
im Speckmantel und Kartoffelrösti mit Schmand, Trüffel-Balsamico-Reduktion

**

Hausgemachte Wildkraftbrühe, Gebäckstange

**

Piccata von der Poulardenbrust
-in Parmesan-Eihülle gebraten-
Maisgemüse im Blätterteignest, Paprika-Tomatensoße und Pesto-Spätzle

**

Tiramisu „Black Teddy“ an Marsala-Schokoladenschaum

Klostermanns Restaurant „Zum Schwarzen Bären“

Lange Straße 15 · 26434 Hooksiel · Telefon: 04425 / 95 81-0 · Fax: 95 81-29

Presseberichte KUNSTvoll ESSEN

Reihe V – 2008 / 2009

02. Dezember 2008 - MusikKabarett

Klaviertuose Armin Fischer

Tastenvirtuose begeistert Publikum

„Kunstvoll essen“ mit Armin Fischer

HOOKSIEL/NA – Armin Fischer war ein Wunderkind, denn mit neun Jahren konnte der Knirps schon Stücke spielen, die Mozart erst mit 34 eingefallen sind. Wer solch Lästerliches von sich behauptet, muss schon allerhand können, wie eben dieser Klavierkomiker der Extraklasse. Das stellte er am Donnerstag mit Auszügen aus seinem neuen Erfolgsprogramm „Einmal Klassik und zurück!“ im Rahmen der Reihe „kunstvoll essen“ in Klostermanns Restaurant „Zum Schwarzen Bären“ in Hooksiel unter Beweis.

Zwischen den vier Gängen eines feinen Menüs servierte der Tastenvirtuose aus dem Lipperland zunächst Spitzen gegen Richard Claydermann – oder sollte es etwa verständlicher Neid gewesen sein? Der Belgier sei mit wenig Handwerk furchtbar reich geworden, dabei benutze der für die berühmte „Ballade pour Adeline“ nur zwei Finger. Das könne er ohne hinzugucken, wie er lässig unter Beweis stellte.

Was die Zuhörer aber fast ebenso begeisterte wie das elegante Klavierspiel, waren die neckischen Plaudereien, die geistreich, charmant und spitzfindig waren, und wenn er den einen oder anderen pikanten Witz einbaute, verließ er dabei doch nie das Niveau,

das Musik und Frack quasi vorgaben. Dabei ließ der studierte Musiker immer wieder mal aufblitzen, dass er auch richtig schön spielen kann, zum Beispiel Bachs berühmten Ohrwurm „Prelude“, mit dem er einst angeblich die Prüfungskommission an der Musikhochschule in die Mittagspause vertrieb.

Immerhin lernte so manch einer an diesem festlich unterhaltsamen Abend, dass der große Bach auch für den Welt-Hit „A Whiter Shade of Pale“ (1967) zuständig war, denn kein Geringerer als er lieferte die Vorlage dafür, die Armin Fischer nun aber frei nach Bach mit der schlauchbetriebenen Harmonika darbot. Und dann war da noch der Herr Schopeng mit seiner Klaviermusik, von der man in Fischers ostwestfälischer Heimat sagt: „Dat kriegen Se so nie widda gehört!“ Und diesem Chopin widmete sich der Meister bis hin zum „Regentropfen-Prelude“, zu dem er auch die angeblichen Originalnoten präsentierte, von Chopin persönlich in Ermangelung von Notenpapier auf einen Schirm gekritzelt. Das musste man nicht glauben, konnte es aber herzhaft genießen wie auch Griegs „Morgenstimmung“ als Wellness-Ballade mit Flötenönen.



Musik von einem gewissen „Schopeng“ zu dessen auf den Schirm gekritzelten Noten gehörte auch zu Armin Fischers geschliffenem Programm.

FOTO: NIEMANN

Quelle: Jeversches Wochenblatt v. 06. Dezember 2008

KUNSTvoll ESSEN

-Empfangsgetränk & Menü-

Adventsstern im Cocosmantel

Cassislikör, Rotwein, Orangensaft und Jahrgangssekt

Gefüllter Weizentortilla und Blätterteighäuschen
mit Gemüse-Chutney und Müsli-Nußkruste,
Bananen-Zucchini-Curry und Pesto

**

Lachscrèmesuppe mit Kräutern und Frischkäse-Bagel

**

Barbarie-Flugentenbrust
-vom Lava-Stein-Grill-
Preiselbeer-Orangensoße,
Apfelrotkraut und zweierlei Klöße

**

Süße Lasagne mit Apfel & Zimt an Mandel-Sabayone

Klostermanns Restaurant „Zum Schwarzen Bären“

Lange Straße 15 · 26434 Hooksiel · Telefon: 04425 / 95 81-0 · Fax: 95 81-29

Presseberichte KUNSTvoll ESSEN

Reihe V – 2008 / 2009

05. Februar 2009 – „Bis es Euch gefällt....“

Kabarettist Matthias Brodowy

KUNSTvoll ESSEN

-Empfangsgetränk & Menü-

Dänischer Pfirsichlikör

aufgefüllt mit Jahrgangssekt und Crash-Ice

Lachstatar in Limonen-Vinaigrette mit Dill-Creme fraîche
an Ratatouille-Rösti, Rapunzelsalat in Kräuter-Dressing, Meerrettich-Dipp

**

Karotten-Ingwersamtsuppe mit Koriander-Croutons

**

Filets vom friesischen Deichlamm vom Lava-Stein-Grill,
Kräuterbutter, Bärlauchsoße, Grilltomate, Speckbohnen,
Kartoffel-Chili-Kuchen, Kroketten und Spalten

**

Preiselbeer-Creme und Quark-Nußnudel
mit karamellisiertem Apfelcrêpe an Bourbon-Vanillesoße

Klostermanns Restaurant „Zum Schwarzen Bären“

Lange Straße 15 · 26434 Hooksiel · Telefon: 04425 / 95 81-0 · Fax: 95 81-29

Presseberichte KUNSTvoll ESSEN

Reihe V – 2008 / 2009

26. März 2009 – „Eine musikalische Zeitreise...“

Musik-Comedy Bidla Buh

SONNABEND, DEN 28. MÄRZ 2009 **Friesland** SEITE 15
WILHELMSHAVENER ZEITUNG

Gestopfte Trompete zu pochiertem Schweinefilet

KULTUR Programm und Konzept von „Kunstvoll essen“ haben sich etabliert – Veranstalter versprechen sechste Saison

Die besten Künstler aus den vergangenen fünf Jahren „Kunstvoll essen“ traten in dieser Saison im „Schwarzen Bären“ auf. Den Abschluss bildete das Duo „Bidla Buh“.

VON SUSANNA JUNGSMANN

HOOKSIEL – Die Stimme leicht nieselnd, maskenhaft geschminkt, so versetzte „Bidla Buh“ seine Gäste im „Schwarzen Bären“ in die 20er und 30er Jahre des letzten Jahrhunderts zurück. Als vierten und letzten Programmpunkt von „The Best of“ – die besten Künstler aus fünf Jahren bei „Kunstvoll essen“ – hatte Organisator Norbert Hadwiger die hochkarätige und kurzweilige „Musik-Comedy“ gewinnen können.

Begleitet von Bassgitarre und „gestopfter Trompete“ nahmen Hans Torge Bollert und Olaf Klindt ihr Publikum im ausverkauften Haus restlos für sich ein. Mit Grammophonklassikern wie

„Hab'n Sie schon mal im Dunkeln geküsst“ oder „Ich glaub' ich leb' im Paradies“, und aktuellen, in den Stil der verrückten 20er Jahre transportierten Hits, ließen die studierten Musiker die heutige Zeit vergessen.

Einzig Küchenmeister Sven Klostermann und sein Team holten ihre Gäste mit einem Vier-Gang-Menü in das Hier und Jetzt zurück. Nach einem frühlingsgrünen Empfang aus Jahrgangssekt mit Blue Curacao und Orangensaft das Entrée – „Blätterteigpastete mit Fischragout an Dillrahm mit Steinpilz-Fagottini“.

Charmant lockten danach die beiden Entertainer ihre Zuhörer aus der Reserve und brachten diese dazu, quasi bei einer Welturführung – frei nach Händel, mit Castagnetten, Ratsche, Triangel und „kommentierendem

Gesang“ mitzuwirken. Sichtlich gelockert und um so vergnügter nahmen sie „Komm, geh'n wir Tauben vergiften im Park“ auf.

Dann der Auftritt des versierten Klostermann-Personals mit „Pochiertem Schweinefilet mit fruchtiger Füllung, gebackenem Flan von roten

Linsen im Spitzkohlbeet, Portweinsoße und Variationen von Erdäpfeln, dazu erlesene Getränke.“

Mit dem Besten aus ihrem Programm „Fracksausen“ lei-

te „Bidla Buh“ über zu „Pfefferminz-Panna-Cotta an Sauerkirschen und Bourbon-Vanillesoße“. Espresso und Digestifs rundeten die stürmisch geforderten Zugaben

der beiden Musikcomediens ab.

„Programm und Konzept von Kunstvoll essen haben sich etabliert“, versicherte zum Abschied Sven Kloster-

mann. Er versprach den Gästen eine Fortsetzung der erfolgreichen Reihe. „Wir werden diese Saison noch toppen“, versprach auch Norbert Hadwiger.

WZ-FOTO: KNOTHE



GENUSSVOLLER ABEND MIT „BIDLA BUH“



Wären die Gäste der Kleinkunstreihe „Kunstvoll Essen“ im „Schwarzen Bären“ in Hooksiel am Donnerstag der Beschreibung von „Bidla Buh“ gefolgt, würden sie vermutlich noch immer durchs Wangerland irren: Olaf Klindt (Gitarre) und Hans-Torge Bollert (Trompete) hatten nach Hochsiegeln eingeladen. Da die meisten Gäste aber zum Glück wussten, wo sie tatsächlich hin-

müssen, stand einem genussreichen Abend mit einer humoristischen Reis durch die Musikgeschichte und Leckereien aus der Klostermannschen Küche nicht im Weg. Eine Kostprobe erhielten die Musikkomedianten Hans-Torge Bollert (links) und Olaf Klindt (rechts) von Küchenchef Sven Klostermann und seinem Auszubildenden Bennet Wolf (rechts).

BILD: KLAUS HOFMANN

KUNSTvoll ESSEN

-Empfangsgetränk & Menü-

-Frühlingserwachen-

Jahrgangssekt mit Blue Curacao und Orangensaft

Blätterteig-Pastete mit Fischragout
in Dillrahm, Steinpilz-Fagottini

**

Bouillon von Frühlingsgemüsen
mit Spinatnocchis, Baguette

**

Pochiertes Schweinefilet mit fruchtiger Füllung,
gebackener Flan von Linsen im Spitzkohlbeet, Portweinsoße
und Variation von Erdäpfeln

**

Pfefferminz-Panna-Cotta
an Sauerkirschen und Bourbon-Vanillesoße

Klostermanns Restaurant „Zum Schwarzen Bären“

Lange Straße 15 · 26434 Hooksiel · Telefon: 04425 / 95 81-0 · Fax: 95 81-29

Presseberichte KUNSTvoll ESSEN

Reihe IV – 2007 / 2008

/ WANGEROOGE

Jg. 217 / Nr. 207 - Seite 11



Christa Klostermann (von links), Sven Klostermann und Kathrin Eiling werben für die erste Veranstaltung in der Reihe „kunstvoll essen“ mit Gerd Weismann. FOTO: HELMER

Bei Familie Klostermann kann man wieder „kunstvoll essen“

Vierte Auflage der Kleinkunstreihe / Vier Abende geplant

HOOKSIEL/SAL – In Klostermanns Restaurant „Zum Schwarzen Bären“ heißt es wieder „kunstvoll essen“. Mit ihrer Veranstaltungsreihe aus Viergang-Menü und Kleinkunst geht die Familie jetzt in die vierte Saison. Restaurantchef Sven Klostermann stellte gestern gemeinsam mit der Hotelbetriebswirtin Kathrin Eiling und Initiator Uwe Dietz das neue Programm vor, in dem fünf Künstler an vier Abenden für niveauvolle Unterhaltung sorgen.

Bei den Kontakten und der Auswahl der Künstler sind die Klostermanns auch in diesem Jahr von Norbert Hardwiger unterstützt worden. Mit dem badischen Kabarettisten Gerd Weismann eröffnet die Familie Klostermann am Donnerstag, dem 4. Oktober, die Veranstaltungsreihe. Zwischen Begrüßungsgetränk und Dessert präsentiert der Gewinner diverser Kleinkunstpreise sein aktuelles Programm „Zähne zeigen“, in dem er mit Galgenhumor gegen den alltäglichen Wahnsinn in unserer Gesellschaft vorgeht.

Am Donnerstag, dem 6. Dezember, dreht sich auch im „Schwarzen Bären“ alles um den Nikolaus. Zu Gast bei „kunstvoll essen“ sind Hinz und Kunz – ein Duo, das ordentlich das Zwerchfell strapazieren will. In ihrer Nikolaus-Show „Fest des Frierens“ bilden unterschiedliche Auffassungen von festlicher Stimmung die Basis. Dem Publikum versprechen die beiden einen vergnüglichen musikalischen Streit mit den virtuos eingesetzten Streitwerkzeugen Geige, Gitarre, Stimme und vielen anderen Instrumenten.

Addy Axon hat schon Michael Schumacher und Roman Herzog zum Lachen gebracht. Am Donnerstag, dem 7. Februar, ist der Bauchredner im „Schwarzen Bären“ zu Gast. Begleitet wird er unter anderem von einem Riesenhamster, einem Riesenmäuserich und einem Krokodil, Puppen, die das Publikum mit Pointen und Persönlichkeit begeistern wollen.

Den vierten Abend gestaltet am Donnerstag, dem 3.

April 2008, der Comedian und Musiker Marcel Wagner, die eine Hälfte des Duos Hinz und Kunz. Der Künstler singt und swingt mit Hilfe einer sogenannten Loop-Station, die es ihm ermöglicht, sich selbst zum Chor zu vervielfachen. Seinen Zuhörern präsentiert er „melodisches Mundgetrommel“ und nimmt sie mit auf eine musikalische Reise von den Capri-Fischern über Jimmi Hendrix bis hin zu den Comedian Harmonists.

Die vier Kleinkunstabende beginnen jeweils um 19 Uhr.

Die Veranstaltungsreihe bietet die Familie Klostermann auch als Abonnement an, und zwar nicht nur für die kompletten vier Abende, sondern erstmals auch für drei bzw. zwei Abende.

Auf diese vierte Saison wird, das verriet Sven Klostermann und Uwe Dietz gestern, im nächsten Jahr auch eine fünfte folgen. Das kleine Jubiläum möchten die Veranstalter dann mit einem besonderen Programm würdigen.

Klostermanns Restaurant „Zum Schwarzen Bären“

Lange Straße 15 • 26434 Hooksiel • Telefon: 04425 / 95 81-0 • Fax: 95 81-29

Presseberichte KUNSTvoll ESSEN

Reihe IV – 2007 / 2008

04. Oktober 2007 – „Zähne zeigen....“

Kabarettist Gerd Weismann

SEITE 10

Friesland

DIENSTAG, DEN 9. OKTOBER 2007

WILHELMSHAVENER ZEITUNG

Vergnüglicher Abend

KUNSTVOLL ESSEN Kulinarisches und Wortspiele in Hooksiel

Zum Auftakt der Reihe „Kunstvoll essen“ kam Wortverdrehen Gerd Weismann nach Hooksiel. Im „Schwarzen Bären“ bereitete er den Gästen einen vergnüglichen Abend.

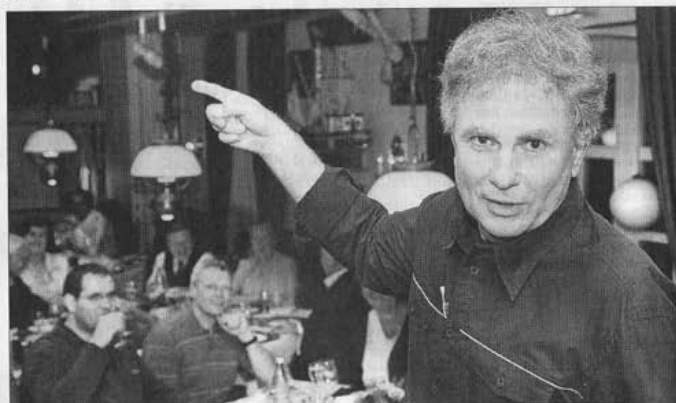
VON SUSANNA JUNGSMANN

HOOKSIEL – Angst, dass Wortverdrehen Gerd Weismann den Gästen bei „Kunstvoll Essen“ im Schwarzen Bären Hooksiel auch noch das Essbesteck verkrümmt, blieb unbegründet. Ansonsten kann der Baden-Württemberger alles – außer vielleicht Hochdeutsch. Doch ob „Die, die da sind, gerade da sind und die, die nicht da sind, wissen, dass die, die da sind, da sind oder doch eher nicht da

sind“, stellte der Künstler sogleich nach dem Cocktail und „Variation von Zucchini und Zwiebel an Pfirsich-Garnelenschwänzen zu Preiselbeer-Koriander-Salsa“ klar. Und schnell war gewiss, dass „Die, die da sind, wollen, dass die, die nicht da sind wissen, dass sie nicht da sind.“

Denn jene verpassten einen vergnüglichen Abend mit dem mehrfach ausgezeichneten Kleinkunstpreisträger zwischen höchsten kulinarischen Genüssen, die das Küchenteam von Gastronom Sven Klostermann kreierte und das Servicepersonal um Restaurantfachfrau Kathrin Eiling formvollendet an herbstlich dekorierten Tischen servierte. Und diesmal konnten sich die Gäste sogar vertrauensvoll auf passende Weine eines Händlers aus Westerstede verlassen.

Virtuos spielte der Begründer des Kabarets „Nestbeschmutzer“ aus drei aktuellen Programmen ironisch, satirisch, zuweilen sarkastisch mit Wort und Sprache zu überaus menschlichen Themen. Vor „Lachsschaumsuppe mit frischen Kräutern und Baguette“ beschäftigte sich Weismann mit seiner eigenen ungeplanten und daher ungewollten Zeugung: „Mein Vater wollte ein Häuschen im Grünen, hier steht’s“, bis zur Hautproblematik während der Pubertät: „Clerasil schmeckte einfach scheusslich.“ Beiseite schoben mussten die zahlreichen Gourmets Gedanken zu Übergewicht. Sonst wären Komplimente über die „Geschmorte Hähnchenbrust mit Spinatfüllung, Pfifferlinggemüse, Estragonrahm, Steinpilznudeln und gebackenem Kartoffeldialog“ unaus-



Kleinkünstler Gerd Weismann unterhielt sein Publikum aufs Beste.

WZ-FOTO: LÜBBE

gesprochen geblieben. So schlug sich der Kabarettist auf die Seite seines begeisterten Publikums, indem er sich (wort-)spielerisch kurzerhand von seinem disziplinlosen Körper trennte: „Mein Körper und ich – zwei Krisen-

gebiete“. Er gab ihm die Schuld für willenloses Herumliegen statt Joggen am Strand und nur im Kopf durchgespielte, aus bekannten Gründen nicht realisierte Bergwanderungen. Damit konnte er seine Zuhörer ge-

trost in die Dessertrunde entlassen bei „Bisquitroulade auf Zwetschgenragout, Orangencreme und Krokantsahne.“ Zum nächsten „Kunstvoll essen“ am 6. Dezember ist „Hinz + Kunz“ zu Gast.

Quelle: Wilhelmshavener Zeitung v. 09. Oktober 2007

KUNSTvoll ESSEN

-Empfangsgetränk & Menü-

Secco vom Weingut Axel Schmidt

-Die deutsche Antwort auf Prosecco-

Variation von Zucchini & Zwiebel an Pfirsich-Garnelenschwänzen,
Preiselbeer-Koriander-Salsa

**

Lachsschaumsuppe, frische Kräuter, Baguette

**

Geschmorte Hähnchenbrust mit Spinatfüllung,
Pfifferlinggemüse, Estragonrahm, Steinpilznudeln,
gebackener Kartoffeldialog

**

Bisquitroulade auf Zwetschgenragout,
Orangencreme und Krokantsahne

Klostermanns Restaurant „Zum Schwarzen Bären“

Lange Straße 15 • 26434 Hooksiel • Telefon: 04425 / 95 81-0 • Fax: 95 81-29

Presseberichte KUNSTvoll ESSEN

Reihe IV – 2007 / 2008

06. Dezember 2007 – Die Show zu Nikolaus

Comedian Duo Hinz & Kunz

Explosiv-musikalische Improvisationskunst

KABARETT Hinz und Kunz begeistern bei „Kunstvoll Essen“ in Hooksiel

HOOKSIEL/KH – Als Strahlemann und Knittermann entpuppten sich die beiden Wortkünstler und Musiker Hinz und Kunz am Donnerstag im Restaurant „Zum Schwarzen Bären“ in Hooksiel. Marcel Wagner als Hinz und Sören Leiser als Kunz boten bei der Veranstaltung „Kunstvoll Essen“ ein Kontrastprogramm, das das Publikum mitriss und die Bauchmuskeln strapazierte.

Mit Geige, Gitarre, Schlagzeug sowie anderen Instrumenten und ihrer Körpersprache waren sie nah dran an den vielen Gästen, die sich an diesem Abend den Gaumen verwöhnen ließen und beste

Kunz (links) und Hinz zeigten sich einmal in einer harmonischen Pose, die es in ihrem Programm nur wenige gab.

BILD: KLAUS HOMOLA



Comedy-Unterhaltung erwarteten.

Die beiden brillanten Musiker zeigten mit ihrer Weih-

nachtsshow „Fest des Friedens“ viele Facetten des menschlichen Innenlebens, legten sich mit Offenheit wie

„Kunz ist Mitglied bei den anonymen Weihnachtsenthusiastikern“ aufs Kreuz oder sangen sich bei „Oh happy Day“ in Ekstase. Es war schon beeindruckend, wie das Kölner Comedy Duo durch seine explosive Improvisationskunst das Publikum für sich gewann.

In den Pausen legte das Team des Hauses den Gästen gedünstete Seezungenröllchen mit Blattspinat, Fasanenkraftbrühe und gegrilltes Steak vom Uelzener Hirschkalb vor und rundete das Ganze mit einem hellen Schokoladenparfait mit Chili ab. Dafür gab es ebenfalls als Dank langanhaltenden Beifall.

Quelle: Nordwest-Zeitung v. 08. Dezember 2007

KUNSTvoll ESSEN

-Empfangsgetränk & Menü-

-Hooksieler Weihnachtskuss-

Erfrischender Melonenlikör mit Crash Ice und Sekt aufgefüllt

Gedünstetes Seezungenröllchen mit Blattspinat,
im Nest von Zartweizen, Noilly-Prat-Safransoße

**

Fasanenkraftbrühe mit Fagottini und Gemüsewürfel, Baguette

**

Gegrilltes Steak vom Uelzener Hirschkalb,
pikante Wildrahmsoße, Rosenkohlküchlein, Kroketten und Kartoffel-Sahne-Gratin

**

Helles Schokoladenparfait mit Chilli und warmer Gewürzkuchenaufwurf,
Vanille-Kokos-Schaum

Klostermanns Restaurant „Zum Schwarzen Bären“

Lange Straße 15 • 26434 Hooksiel • Telefon: 04425 / 95 81-0 • Fax: 95 81-29

Presseberichte KUNSTvoll ESSEN

Reihe IV – 2007 / 2008

07. Februar 2008 – Entertainment von Kopf bis Bauch

Bauchredner Addy Axon

Lustige Puppen redeten aus dem Bauch heraus

Kleinkunstreihe „kunstvoll essen“ mit Addy Axon

HOOKSIEL/EU – Mit der Verbindung von Essen und Kunst ließen sich am Donnerstagabend die Gäste in Klostermanns Restaurant „Zum Schwarzen Bären“ die Sinne verwöhnen. Gast der Veranstaltungsreihe „kunstvoll essen“ war der Bauchredner Addy Axon mit seinen lustigen Puppen.

Zwischen den einzelnen Gängen begeisterte er das Publikum mit seinem Riesenhamster Egon Schock und dem Krokodil Otto de Lacoste. Die beiden haben eine besondere Gabe: Sie sprechen und bringen die Menschen zum

Lachen. Behilflich ist ihnen dabei Axon, ein Bauchredner aus Leidenschaft.

Als der Künstler nach der Begrüßung durch Herbert Klostermann die Bühne betrat, sprang der Funke zu den Gästen schnell über. Axon präsentierte sich nicht nur als ein spritziger Entertainer, sondern auch als witziger Bauchredner, hinter sinniger Blödelbarde und frecher Spaßvogel mit Herz. Als ersten ließ er Egon Schock auftreten, der immer wieder mal charmant, mal frech aus der Rolle fiel. Er flirtete mit den Damen, nahm Zuschauer aufs Korn

und ließ Wogen von Frechheiten über Addy Axon zusammenschlagen. Der Hamster sprach, sang, dichtete – und rülpste. Der „Leidtragende“ war Addy Axon, zum Vergnügen des Publikums, das der Künstler zwischendurch gerne ins Geschehen auf der Bühne einbezog.

Für die lustige, zwerchfellstrapazierende Show wurde Axon vom Publikum mit viel Beifall belohnt.

Die Kleinkunstreihe „kunstvoll essen“ wird am 3. April mit dem Musikvirtuosen Marcel Wagner fortgesetzt. Reservierung: Tel. 04425/95810.



Bauchredner Addy Axon mit zwei seiner redengewandten Puppen.

FOTO: UFKEN

Quelle: Jeversches Wochenblatt v. 09. Februar 2008

KUNSTvoll ESSEN

-Empfangsgetränk & Menü-

-Klostermanns spezial-

Maracuja-Fruchtmark, Wodka und Grenadine mit Jahrgangssekt aufgefüllt

Sülze von der Gänsebrust mit Gemüse und Zartweizen
in Tempranilloleée, an buntem Salatnest, Curry-Marinade

**

Friesische Bouillabaisse mit Pernod abgeschmeckt, Baguette

**

Gebratenes Schweinefilet im Speckmantel mit Kräuterhaube grätiniert
pikante Rahmsoße mit grünem Pfeffer, sautierte Brokkoliröschen,
gebackene Röstinchen

**

Guglhupf mit Minzschokolade
und Mangocreme an eigenem Chutney, Beeren-Sabayone

Klostermanns Restaurant „Zum Schwarzen Bären“

Lange Straße 15 • 26434 Hooksiel • Telefon: 04425 / 95 81-0 • Fax: 95 81-29

Presseberichte KUNSTvoll ESSEN

Reihe IV – 2007 / 2008

03. April 2008 – Der ½ Hinz & Kunz

Musikvirtuose Marcel Wagner

SEITE 14

Friesland

SONNABEND, DEN 5. APRIL 2008

WILHELMSHAVENER ZEITUNG

Ein-Mann-Chor zwischen Muscheln und Lammfilet

„KUNSTVOLL ESSEN“ Marcel Wagner unterhielt das Publikum

Der Künstler vervielfältigte seine Stimme mit einer Maschine. Auf Gesangspartner konnte er so verzichten.

HOOKSIEL/MEH – Ein Mann, ein Wort. Für den Komödianten Marcel Wagner gilt das nicht. Ein Mann, ein Chor passt da schon besser. Denn seine Worte vervielfältigen sich und werden übereinander geschichtet. Zwischen Jakobsmuscheln und Salzwiesenslamm ließen sich die Besucher von „Kunstvoll essen“ am vergangenen Donnerstag

im Restaurant „Zum Schwarzen Bären“ in Hooksiel von dieser besonderen Art des A-Capella-Gesangs überraschen.

Mehrstimmig singen ist allein natürlich eigentlich nicht möglich. Auch Wagner hatte deshalb eine Begleitung dabei. Allerdings keinen Gesangskollegen sondern seine „Loop-Maschine“. Die hat, so der Künstler, einen großen Vorteil: „Sie hört auf zu singen, sobald ich es will.“

„Kunstvoll essen“ ist die Kombination von einem Vier-Gänge-Menü und einem Künstler, der zwischen den einzelnen Speisen auf der

Bühne steht. Und so führte Wagner nach Zucchiniplätzchen und Garnelen-Fruchtragout dem Publikum seine „Loop-Maschine“ vor. Dafür nahm er seine Stimme mit der Maschine auf und spielte sie wieder ab. Dann sang er noch eine Stimmlage ein und schichtete sie darüber. Anfangs wusste das Publikum nicht recht, wie es ihm geschah, aber nach kurzer Zeit sang Wagner ein mehrstimmiges Lied – allein.

Wagner begeisterte mit Evergreens und einem Schlagermelley, aber allein um die Musik ging es ihm nicht. Immerhin ist er nicht nur Sän-



„Kunstvoll essen“ mit den Organisatoren Sven Klostermann (v.li.), Norbert Hadwiger und Herbert Klostermann (r.) sowie dem Künstler Marcel Wagner (2.v.r.).

WZ FOTO: LÜBBE

ger sondern auch Komödiant. Und so konnte es passieren, dass sich die Begleitung plötzlich mit der Hauptstimme un-

terhält. Immerhin muss die „Loop-Maschine“ ja die Kollegen ersetzen. Wer Appetit bekommen hat, muss sich noch

bis zum kommenden Herbst gedulden. Am 2. Oktober startet die nächste Reihe von „Kunstvoll essen“.

Quelle: Wilhelmshavener Zeitung v. 05. April 2008

KUNSTvoll ESSEN

-Empfangsgetränk & Menü-

-Frühlingserwachen-

Blue Curacao und Orangensaft mit Jahrgangssekt aufgefüllt

Pikante Zucchiniplätzchen mit Garnelen-Fruchtragout und gebratener Jakobsmuschel im Speckmantel, Preiselbeer-Koriander-Salsa

**

Hausgemachte Spargelkraftbrühe, mit Grissinistange

**

Filets vom friesischen Salzwiesenslamm

-zart rosa vom Lava-Stein-Grill-

Kräuterbutter, Rosmarinsoße, Paprika-Zwiebelgemüse, Kartoffelgratin

**

Dialog von Schokoladenmousse

gebackener Apfelbeignet, Amaretto-Sabayone

Klostermanns Restaurant „Zum Schwarzen Bären“

Lange Straße 15 • 26434 Hooksiel • Telefon: 04425 / 95 81-0 • Fax: 95 81-29

Presseberichte KUNSTvoll ESSEN

Reihe III – 2006 / 2007

 *hier ass' ich gern...*
Gasthof
»ZUM SCHWARZEN BÄREN«
 Norddebad Hooksiel
 Lange Straße 15 · 26434 Hooksiel
 Telefon 0 44 25 / 95 81 - 0
www.zum-schwarzen-baeren.de

»KUNSTvoll ESSEN« 3. Saison

Schmackhaftes & köstliches Essen
in Verbindung mit
humorvoller Kunst

Vergessen Sie für ein paar Stunden
den Alltagsstress und genießen Sie
echte Comedy mit Köpfchen

Preis pro Abend 49,90 Euro
pro Person
(Beeinhaltet Aperitif,
4-Gang-Menü & Künstler)

12. Oktober 2006 - 19.00 Uhr

Bernhard Wolff

- Er denkt vorwärts
und redet rückwärts -
www.bernhard-wolff.de

7. Dezember 2006 - 19.00 Uhr

Sebastian Krämer

- Der Meister des
witzigen Chansons -
www.sebastian-krämer.de

8. Februar 2007 - 19.00 Uhr

Andreas Römer

- Fulminante Show
mit lebendigen Puppen -
www.andreasroemer.de

8. März 2007 - 19.00 Uhr

Stefan Nußbaum

- Musik auf Spielzeuginstrumenten -
www.stefannussbaum.de

Ohren und Mund werden Augen machen

PROGRAMM Anspruchsvolle Kleinkunst und kulinarische Genüsse

HOOKSIEL/JS – Das „Heidi“-Lied rückwärts gesungen, geistreiche Chansons, Knopfloch-Musik und ein Krokodil mit Bodybuilder-Ambitionen - die Bandbreite bei der dritten Veranstaltungsreihe „Kunstvoll essen“ im Hooksiel Gasthof „Zum Schwarzen Bären“ ist breit.

Herbert und Sven Klostermann haben vier junge, humorvolle Künstler verpflichtet, die das Publikum bei einem leckeren Vier-Gänge-Menü unterhalten sollen. Das Motto der Gastronomen: Die Gäste sollen einmal richtig abschalten können.

Den Auftakt macht am Donnerstag, 12. Oktober (alle Veranstaltungen beginnen um 19 Uhr), der Bananen-Rückwärts-Esser Bernhard Wolff. Der Motivations-trainer gibt in seiner Show „Denken hilft“ Tipps, wie man Namen nie wieder vergisst. Der geniale Rückwärts-sprecher (und -esser) war bereits in der „Grips-Show“ von Günther Jauch und bei Johannes B. Kerner zu Gast.

Weiter geht es am 7. Dezember mit dem Piano spielenden Kabarettisten Sebastian Krämer, der feinsinnigen Humor mit geistreichen



Denken hilft! Das verspricht zumindest Rückwärtssprecher Bernhard Wolff, der am 12. Oktober bei Herbert (l.) und Sven Klostermann im Hooksiel Gasthof „Zum Schwarzen Bären“ auftritt.

FOTO: STUTZ

Chansons verbindet.

Die Augen werden Ohren machen, wenn am 8. Februar der Bauchredner Andreas Römer auftritt. Die Gäste kön-

nen sich auf den wild gestikulierenden Seebären „Hansen“, auf den treuen und dummen Hund „Ollie“ sowie auf eine Biene mit Heu-

schnupfen freuen. Dabei kommt Römer auch ohne anrühende Gags aus.

Am 8. März endet die Reihe „Kunstvoll essen“ mit einem Auftritt des Tonvirtuosen Stefan Nußbaum. Er singt, stept, flötet und spielt Saxophon - „und das ohne Saxophon“, so Sven Klostermann. Die Melodien kommen aus Glocken, Gläsern, Luftballons und Knopflochern - kurzum: Nußbaum kann einfach mit allem Musik machen.

Zusammengestellt wurde das Programm vom Jeveraner Veranstaltungsexperten Norbert Hadwiger. „Wir werden von Jahr zu Jahr professioneller“, so Sven Klostermann über die anspruchsvolle Unterhaltung, die er und sein Vater Herbert in ihrem Restaurant beim alten Hooksiel Hafen zeigen. „Die Leute brauchen für so hochkarätige Künstler nicht mehr extra nach Oldenburg oder Bremen zu fahren“, meint der Senior - und im Gasthof „Zum Schwarzen Bären“ ist im Eintrittspreis sogar noch ein Willkommenstrunk und ein Vier-Gänge-Menü inklusive. Anmeldungen erbeten unter Tel. 04425/9581-0. Infos unter www.zum-schwarzen-baeren.de

Klostermanns Restaurant „Zum Schwarzen Bären“

Lange Straße 15 · 26434 Hooksiel · Telefon: 04425 / 95 81-0 · Fax: 95 81-29

Presseberichte KUNSTvoll ESSEN

Reihe III – 2006 / 2007

12. Oktober 2006 – Der Rückwärtssprecher

Bernhard Wolff

WANGERLAND / WANGEROOGE

Als Nachtisch ein Poesiegedicht

Rückwärtssprecher Bernhard Wolff begeisterte mit Programm „Denken hilft“

Gäste der Reihe „Kunstvoll essen“ bekamen ein kulinarisches Menü und Kabarett über Kommunikation geboten.

HOOKSIEL – Mit der Verbindung von Essen & Kunst wurden die Gäste der rund 50 Gäste im Restaurant „Zum Schwarzen Bären“ in Hooksiel verwöhnt. Als Gast hatten Christa, Herbert und Sven Klostermann den bereits durch unzählige Fernsehauftritte bekannten Moderator und Rückwärtssprecher Bernhard Wolff, ein Experte für insulgentes Entertainment, eingeladen. Er bot mit seinem neuen Programm „Denken hilft“ ein Leistungspaket auf höchstem Niveau, und zum Abschluss der Veranstaltung hielt es zwei Zugaben in Form eines Poesiegedichtes. Zwischen einem mehrgliedrigen kulinarischen Menü präsentierte er in entspannter, maritim-Atmosphäre und vorzüglicher Ambiente Comedy mit Klippen und Kabarett über Kommunikation und sich selbst als genialen Rückwärtssprecher.

Aufgrund der guten persönlichen Kontakte des Veranstaltungsmannes Norbert Hadwiger aus Jever, der bereits im Jahr 1982 mit Wolff in Kiel als Zauberer Bühnenerfahrung gesammelt hat, kam Wolff nach Hooksiel. Schon 1998 gründete er das „Think-Theater“, die erste Show zum Thema Denken und Gehirn.



Sven Klostermann (Mitte) begrüßte Bernhard Wolff (links) und Norbert Hadwiger (rechts) im Restaurant „Zum Schwarzen Bären“.

Herbert Klostermann hielt ihn herzlich willkommen. „Gerade noch auf dem roten Sofa des NDR bei Bettina Trierer, wird er uns heute echte Comedy präsentieren“, sagte Klostermann und bat seine Gäste, heute „nicht rückwärts zu essen“.

Die Gäste wurden nicht nur mit Gedächtnisleistungen beeindruckt, sondern auch selbst gefordert. Um es vorwegzunehmen: Die kinderdrehtische Soloke von Wolff ist die charmante, menschliche Ansprache der Gäste, verbunden mit schillerndem, ungläublichen Denk- und Gedächtnisleistungen. Bereits als siebzigjähriger Junge hatte er das Schul-„Stockbrot“ geschrieben und dachte sich, dieses Wort muss sich rückwärts sprechen – „Froblekucst“. Damit begann eine einzigartige Karriere.

Anschließend vermittelte er den Gästen, wie man spielerisch sein eigenes Gehirn trainieren kann. Nach einer plaudernden Einführung seiner erfahrenen Gedächtnistrainer seine Fähigkeiten als Rückwärtssprecher unter Beweis. Er hatte nämlich Spaß, die Gäste mit seinem grenzenlosen Rückwärtssprechbeiträgen zu verblüffen. Auf der kleinen Showbühne trat er per Video den Beweis an: „Hallo, mein Name ist Bernhard Wolff, ich spreche rückwärts zu Ihnen“, war der erste Rückwärtssatz, der danach „verwirrt“ auf der Leinwand zu sehen war. Einfach genial, wie der Entertainer rückwärts sprechend eine Banane verpöste.

Doch dann wurde das Publikum selbst gefordert. Und tatsächlich: Die Besucher konnten das Alphabet mittels

einer Geschichte rückwärts aufgeben. Weiter ging es mit einer amüsanten Teilschöpfung, wobei die Publikumsleute Margarethe Frensch (Hohemkirchen) und Stefan Tobias (Hooksiel) mit eingebunden wurden. Anschließend war alles natürlich wieder auf der Leinwand zu sehen. Genial auch, wie man mit vier Ohren besser zuhört oder eine Krawatte rückwärts bindet.

„Denken hilft“ mag dabei, dass die „gassen Zellen“ einen frischen Anstrich bekamen. Außerdem beeindruckte Wolff durch seine Zauberkunststücke.

Abschließend wurde auf den nächsten Künstler Sebastian Kläuser hingewiesen, der am 7. Dezember nach Hooksiel kommt. Der Berliner Kabarettist vermittelt feinsinnigen Humor und geistreiche Chansons.

Ein Sprechgenie mit eingebautem „Gnagsträwkcür“

KULTUR Rückwärtssprecher Bernhard Wolff eröffnet Kleinkunstreihe

VON OLIVER BRAUN

HOOKSIEL – So, jetzt bitte mal langsam zum Mitschreiben: „? Netarieh hcim ud tslliw.“ Das war rückwärts.

Margarethe, die der Rückwärtssprecher Bernhard Wolff mit seinem Programm „Denken hilft“ zum Auftakt der Kleinkunstreihe „Kunstvoll Essen“ im Gasthof Zum Schwarzen Bären in Hooksiel für eine Showeinlage auf die Bühne lockte, verstand zunächst auch kein einziges Wort, bedankte sich für die Blumen und sagte zu allem artig „Aj“.

Der Hamburger Gedächtnistrainer ist der „Wolff im Schafspelz“. Als kleiner Junge hat er irgendwann den Na-

men seines Heimatdorfes rückwärts gelesen. Das Wort klang nach einer noch unerforschten Halskrankheit. Der kleine Bernhard war fasziniert, las und redete bald nur noch rückwärts. Als Jugendlicher bekam er ein Tonbandgerät mit Reverse-Funktion – das Band lies sich rückwärts abspielen. Damit war sein Gebabbel wieder vorwärts zu hören, und die Umwelt verstand ihn wieder.

Digitale Videotechnik eröffnet dem Sprechgenie heute noch ganz andere Möglichkeiten. Da verputzt er vor laufender Kamera eine Banane oder entledigt sich seiner Krawatte und erzählt dabei in unverständlichem Kauderwelsch Rückwärts wiedergegeben

wird die Sprache verständlich, bindet sich die Krawatte wie von Geisterhand und wickelt die Banane zurück in die Schale. Das Publikum riebt sich die Augen wund vor Lachen.

Apropos Banane: Die exquisite Küche des Schwarzen Bären war zum Auftakt ihrer neuen Kleinkunstreihe kulinarisch bestens aufgelegt, servierte zwischen verblüffender Comedy-Zauberei und Sprachakrobatik „Enirret nov red Leffotrak“ oder auch „Senetarbeg Telifsednamil“. Ein Menü der Rückwärtsgänge war es trotzdem nicht: Dazu hätten sich die Gäste vom Dessert über den Hauptgang bis zur Vorspeise durchschlemmen müssen.



Vier Ohren hören mehr als zwei: Sprechakrobat, Buchstabenverdrehen und Rückwärtssprecher Bernhard Wolff.

BILD: OLIVER BRAUN

„Kunstvoll Essen“

Bernhard Wolff, der seine Sprechkunst telegen auch schon bei Kerner, Jauch und Harald Schmidt vorführte und erst vor kurzem in einer großen Fernsehshow zu Gast war, ergötzt sich an Palindromen, also an Worten und ganzen Sätzen, die vorwärts wie rückwärts geschrieben („Nette Rehe retten“, „Eine so Kesse kesse nie“) einen Sinn ergeben. Wolff bringt dem Publikum in weniger als zwei Minuten bei, das Alphabet rückwärts aufzusagen und sinniert darüber, was wohl wäre, wenn das ganze Leben rückwärts lief. Auf jeden Fall wäre er dann wohl frisch vermählt. Er hat Margarethe einen Heiratsantrag gemacht.

Quelle: Jeverisches Wochenblatt und Wilhelmshavener Zeitung v. 14. Oktober 2006

KUNSTvoll ESSEN

-Empfangsgetränk & Menü-

Dooley's Colada

Dooley's, weißer Rum, Ananassaft, Kokossirup und Crash Ice

„Enirret nov red Leffotrak“

Terrine von der Kartoffel mit gegrilltem Roastbeef und Meerrettichsoße, Erdapfelbrot

**

„Eppusemercsiam“

Maiscrèmesuppe mit Polenta-Lachsplätzchen

**

„Senetarbeg Telifsednamil“

Gebratenes Limandesfilet mit in Butter geschwenkten Hooksiel Krabben, an Tomaten-Linsengemüse, Kräuterreis und Apfelsahnesoße

**

„tteud nov Usimarit dnu Essoumnedalokohcs“

Duett von Tiramisu und Apfelsinen-Schokoladenmousse an Zwetschgenragout und Sahne

Klostermanns Restaurant „Zum Schwarzen Bären“

Lange Straße 15 • 26434 Hooksiel • Telefon: 04425 / 95 81-0 • Fax: 95 81-29

Presseberichte KUNSTvoll ESSEN

Reihe III – 2006 / 2007

07. Dezember 2006 – „Humor & geistreiche Chansons“

Kabarettist Sebastian Krämer

Nonsens hart an der Wirklichkeitsgrenze

In der Reihe „Kunstvoll essen“ servierte Sebastian Krämer musikalisch-literarisches Entertainment

HOOKSIEL/NA – Wortdrehseleien und Klavier beherrschten die jüngste Veranstaltung der Reihe „Kunstvoll essen“ im Hooksieler Restaurant „Zum Schwarzen Bären“, wo am Donnerstagabend Sebastian Krämer mit musikalisch-literarischem Entertainment auftrat. Der junge, aber schon vielfach preisgekrönte Künstler führte sich mit einem frechen Beziehungslied ein, in dem er seiner Holden schnöde zu verstehen gibt, er werde ihr schon rechtzeitig Bescheid geben, wenn er sie nicht mehr brauche.

So bitterböse kann Romantik sein, wenn einer wie der im Ostwestfälischen aufgewachsene Krämer sich in die Spuren eines Peter Igelhoff begibt, aber trotz seltsam verschlafenen Blicks mit deutlich schärferen Gedankenblitzen unter der Wuschelfrisur. Wenn er dann ein Liebesgedicht vorträgt, und es fehlt irgendwie die Liebe darin, hat der Freund der großen Worte eine beste-

chend logische Antwort parat: eine Schwimm- und Sprunghalle schwimme und springe ja auch nicht!

Zu solchem querquadratischen Humor passte denn auch, dass er den Weg vom jeverschen Bahnhof zum Auftrittsort in Hooksiel zu Fuß zurückgelegt hatte. Ganz ohne Schuld von Organisator Norbert Hadwiger, der davon erst am Abend erfuhr. Die Bewegung habe gut getan, erklärte Krämer, nur Mütze und Schal hätten ihm bei dem stürmischen Nieselwetter gefehlt. Aber da habe er sich geholfen, indem er seine Schlafanzughose aus dem Koffer geholt und um den Kopf gebunden habe. Das sei doch alles recht normal, schließlich gingen auch Lyriker zum Klo, die drückten das dann nur anders aus. Ansonsten störe es durchaus nicht, wenn er hier rede und das Publikum gleichzeitig denke.

Noch mehr befriedigte ihn das umfassende Mitsingen anlässlich des Mozart-Jahres. Der Meister habe zwar den Begriff

„Hey“ noch nicht gekannt, aber sicher schon so gedacht. Und Krämer kündigte umgehend das nächste Mitmachlied an: „Gleich nach der Suppe!“ Vorm Hauptgang widmete er dann seiner Haupteigenquelle, der Deutschen Bahn. In gestelzter Sprache, dabei mit knochentrocknem Witz, schilderte er ein erotisches Abenteuer im Interregio-Großraumwagen. Die Atmosphäre sei dort allerdings nicht sehr sinnlich gewesen, so dass die Grenze der Schicklichkeit nicht überschritten wurde. Und diesen Nonsens hart an der Wirklichkeitsgrenze betrieb er weiter zum Sonnenuntergang am Strand von Frankfurt an der Oder, bis er mit einem Liebesgedicht für eine offenbar inwändig blonde Dame – „Ein Leben ohne dich wär wie ein Haus ohne Gnom...“ – zum Finale kam. Da war der Beifall dann so stark nach der interaktiven Steppentanzübung, dass er noch ein Lied über ein verunglücktes Geschenk folgen ließ.



Romantik kann bitterböse sein, das bewies Sebastian Krämer bei seinem Gastspiel in Hooksiel. FOTO: NIEMANN

Quelle: Jeversches Wochenblatt v. 09. Dezember 2006

KUNSTvoll ESSEN

-Empfangsgetränk & Menü-

Dooley's Grüne Wiese

Dooley's, blue Curacao, Maracujasaft, Limonensaft

Friesischer Lachscrêpe auf Grünkohlrösti,
Rapunzelsalat in Radieschen-Vinaigrette, Kürbiskern-Baguette

**

Schaumsuppe von der Steckrübe mit Kräutern und Croutons

**

Gegrillte Barbarie-Flugentenbrust,
kleines Ratatouille im Kartoffelnest, Zwergorangensoße, Apfelrotkraut und Semmelknödel

**

Bratapfel „wie bei Oma“,
Zimt-Marzipanschaum

Klostermanns Restaurant „Zum Schwarzen Bären“

Lange Straße 15 • 26434 Hooksiel • Telefon: 04425 / 95 81-0 • Fax: 95 81-29

Presseberichte KUNSTvoll ESSEN

Reihe III – 2006 / 2007

08. Februar 2007 – „Lebendige Showpuppen“

Bauchredner Andreas Römer



Küchenmeister Herbert Klostermann und Norbert Hadwiger (re.) waren begeistert vom Bauchredner Andreas Römer.

BILD: KLAUS HOMOLA

Seemannsgarn mit Bauchredner Andreas Römer

HOOKSIEL/UR – Ein gastronomisches und zugleich künstlerisches Feuerwerk wird am morgigen Donnerstag, 8. Februar, 19 Uhr, wieder im Gasthof „Zum Schwarzen Bären“ in Hooksiel gezündet. Gort in der Reihe „Kunstvoll Essen“ ist diesmal der Bauchredner Andreas Römer. Der Ruf, einer der besten Bauchredner zu sein, will Römer voraus – aber was wäre er schon ohne seine Partner: Da sind der Alligator, eigentlich ein Bodygard, aber dabei so ängstlich, dass er in jedem einen Gangster sieht, Kapitän Hansen, der eine aberwitzige Geschichte nach der nächsten erzählt, die lebenswerte kleine Biene Nummer Vier, der treuerzogene Streuner Olli und schließlich Serge der Souffleur, der als Operndiva Violetta alle sprechen macht und nicht zu vergessen die sprechende Zigarette. Dazu serviert Küchenmeister Herbert Klostermann ein Menü. Reservierung unter Tel. 04425/95 810.



Bauchredner Andreas Römer lässt die Puppen tanzen: Kapitän Hansen ist bekannt für seinen Seemannsgarn. aus: www...

denn kein freier Platz fand sich mehr im Restaurant. Seinen liebenswerten Bühnenpartnern – einer Zigarette, einem ängstlichen Alligator und Kapitän Hansen – verlieh er meisterlich seine Stimme und brachte facettenreich ihre Charaktere zum Vorschein. Seine stimmlich in großer Variationsbreite vorgebrachten Einlassungen und die künstlerische Harmonie mit seinen Puppen sorgten auf jeden Fall für einen vergnüglichen Abend. Das Gleiche galt für die gute Küche des Hauses, das mit einem viergängigen Menü seine Gäste und Freunde verwöhnte. Organisator Norbert Hadwiger hatte mit dem Künstler einen guten Griff getan.

Bauchredner Andreas Römer war jetzt Gast der kulinarischen Kunstergala

„KunstvollEssen“ in Herbert Klostermanns Restaurant „Zum Schwarzen Bären“ in Hooksiel. Der Ruf des Künstlers aus Hamburg war ihm offenbar weit vorausgeeilt,

Quelle: Wilhelmshavener Zeitung und Nordwest-Zeitung v. 09. Februar 2007

KUNSTvoll ESSEN

-Empfangsgetränk & Menü-

Johannisbeerlikör,

aufgefüllt mit Jahrgangssekt Cabinet-Silber, Cuvée „Zum Schwarzen Bären“

Gebackene Kohlvariation

an buntem Salatnest in Kräuter-Vinaigrette, Bärlauch-Croutons

**

**Granatcrèmesuppe nach Käpt'n Wilhelm,
Cognac-Sahnehaube, ofenwarmes Baguette**

**

**Filet Mignon im Speckmantel vom Lava-Stein-Grill,
mit Garnele in Knusperpanade und Chili-Dipp, Kalbsrahmsoße,
Leipziger Allerlei und Kartoffelrösti**

**

Panna Cotta von der Pfefferminze Beerenfrüchte und Vanilleschaum

Klostermanns Restaurant „Zum Schwarzen Bären“

Lange Straße 15 • 26434 Hooksiel • Telefon: 04425 / 95 81-0 • Fax: 95 81-29

Presseberichte KUNSTvoll ESSEN

Reihe III – 2006 / 2007

08. März 2007 – „Fine Musical Comedy“

Spielzeug-Kabarettist Stefan Nußbaum

SEITE 12

Friesland

MONTAG, DEN 12. MÄRZ 2007

WILHELMSHAVENER ZEITUNG

Die Ohren machten Augen

UNTERHALTUNG Stefan Nußbaum beim „Kunstvoll Essen“ im „Schwarzen Bären“

Stefan Nußbaum perfektionierte die Verbindung von Essen und Kunst. Die Gänge wurden musikalisch angekündigt.

VON SUSANNA JUNGSMANN

HOOKSIEL – Die tönende Zeitung – um den Abend mit dem Musikkomödianten Stefan Nußbaum zu beschreiben, hätte sie spätestens dazu erfunden werden müssen. Zu „Kunstvoll Essen“ in Klostermanns Restaurant „Schwarzer Bär“ begleitete er charmant und elegant gekleidet das köstliche Vier-Gang-Menü aus dem mitgebrachten großen Koffer.

Auf seiner Tour zwischen Revue und Reisefieber sprang der Funke schnell auf die Gäste an festlich gedeckten Tischen über. Besonders, als er seinem unerschöpfli-

chen Reisegepäck ein Köfferchen im Streichholzschachtelformat entnahm, diesem wiederum eine Puppen-Mundharmonika und darauf das schottische Lied „Mall of Kintyre“ intonierte. Wehmütig und melancholisch, so sei er nun mal, gestand er; besonders um seine Geburtstage herum. Was ihn keineswegs davon abhielt, nach Cocktail und Entree mit der Melodie des Beatles-Songs „Yesterday“ den ersten Gang anzukündigen: Man summe beim Lesen also zum abgeänderten Text mit „Kraftbrühe/ vom friesischen Ochsen mit Gemüsestreifen, Fleischeinlage und Baguette“, wobei gerade an diesem Abend das englisch gesummte „mmh, mmh“ unbedingt dazu gehörte. Nach Frank Sinatras „Spanish Eyes“ mit schweizerischen Souvenir-Kuhglocken

Auf seiner Tour zwischen Revue und Reisefieber sprang der Funke schnell über

trat unter begeisterter Mitwirkung einiger Gäste das „Gallika-Ensemble“ mit dem pantomimischen Kapellmeister Nußbaum auf. Dazwischen auch ein musikalisches Lob auf das versierte Service- und Küchenteam. Johannes Heesters „Man müsste Klavier spielen können“ eignete sich auf wundersame Weise zum geänderten Text von „Medaillons von Lachsfilet und Butterfisch/ auf Blattspinat, Safransoße mit Pernod abgeschmeckt/ Krabben im Blätterteigmantel/ gebackene Macairekartoffeln“. Sein Publikum lag ihm zu Füßen.

Dem zweiten Geständnis, dass er sich eigentlich seit seinem Musikstudium der Klassik verschrieben habe, ließ er sogleich das „Ave Maria“ (Bach-Gounod) folgen. Glockenklar gepfiffen und recht lang gab der ernsthafte Ko-

mödiant das Niveau seiner Kleinkunst vor; um so verständlicher die später abgerutschte „Nießeinlage“, zu der ihm ein weiblicher Gast bereitwillig ein Taschentuch reicherte. Schließlich nach einer gemeinsam gesungenen Interpretation „Ein bisschen Liebe“ von Nicole zum köstlichen Dessert: „Caipirinha-/Joghurt-Timbale/ mit Johannisbeeren, Zitronen-Bisquitroulade/ und Blue Curacao Schaum“. So gesättigt durfte der Abgang auf einer Schnaps-Korn-Flöte nicht fehlen. Allein, sein Publikum ließ ihn erst nach einigen hinreißenden Zugaben gehen. Ab Oktober wird die Reihe fortgesetzt.



Rundherum gesättigt begleitete der Musikkomödiant Stefan Nußbaum das Ende des Vier-Gang-Menüs im „Schwarzen Bären“ Hooksiel auf einer Schnaps-Korn-Flöte.

FOTO: JUNGSMANN

Quelle: Wilhelmshavener Zeitung v. 12. März 2007

KUNSTvoll ESSEN

-Empfangsgetränk & Menü-

-Süßer Sonnenaufgang-

Dooley's mit Eierlikör und Pfirsichsaft

Tacco mit jungem Wirsing an

Ratatouille-Salat in Balsamico Marinade, Preiselbeer-Basilikum-Salsa

**

Kraftbrühe „vom friesischen Ochsen“ mit Gemüsestreifen, Fleischeinlage und Baguette

**

Medaillons von Lachsfilet und Butterfisch auf Blattspinat,
Safransoße mit Pernod abgeschmeckt, Krabben im Blätterteigmantel,
gebackene Macairekartoffeln

**

Caipirinha-Joghurt-Timbale mit Johannisbeeren,
Zitronen-Bisquitroulade und Blue Curacao Schaum

Klostermanns Restaurant „Zum Schwarzen Bären“

Lange Straße 15 • 26434 Hooksiel • Telefon: 04425 / 95 81-0 • Fax: 95 81-29

Presseberichte KUNSTvoll ESSEN

Reihe II – 2005 / 2006

KUNSTVOLL ESSEN IM GASTHOF „ZUM SCHWARZEN BÄREN“

Lange Straße 15 · Hooksiel



Gaumenfreuden und Ohrenschmaus

HOOKSIEL/FR – Liebe geht durch den Magen. An dieser alten Volksweisheit geht kein Weg vorbei. Den Beweis dafür liefert der Hooksieler Gasthof „Zum Schwarzen Bären“. Im vergangenen Jahr führte Küchenmeister und Inhaber Herbert Klostermann gemeinsam mit Ehefrau Christa und Sohn Sven die kulinarische Reihe „KUNSTvollESSEN“ ein.

Ziel war es dabei ein Gourmetessen mit interkulturellen Leckerbissen zwischen den einzelnen Gängen zu würzen. Nach der erfolgreichen Auftakt-saison im Herbst und Winter 2004/2005 ist nun eine Neuauf-lage geplant. „Wir haben für das Unterhaltungsprogramm das Motto Sprache gewählt“, erläuterte Sven Klostermann

jetzt in einem Pressegespräch.

Am Donnerstag, 6. Oktober, geht es um 19 Uhr mit Lutz von Rosenberg Lipinsky los. Mit seinem aktuellem Programm „Der Feminist – ein Mann will nach unten“ setzt sich der aus Funk und Fernsehen bekannte Kabarettist und Comedian mit der „Lage der Geschlechter“ auseinander.

Als Lucky Luke unter den Kabarettisten ist hingegen Matthias Brodowy bekannt, der am 1. Dezember ab 19 Uhr seinen großen Auftritt haben wird. In seinem neuen Programm „Voll ins Schwarze oder: Wie wir Tante Iles Urne bei ebay noch zu Geld gemacht haben“ schlägt sich der Künstler gut getarnt als Satiriker in Nadelstreifen voller Elan

durch den abstrusen Alltag der Republik. „Musikalisches Klassik Kabarett“ wird Armin Fischer am 2. Februar um 19 Uhr zwischen den Menügängen servieren. Wie der Titel bereits verrät, wird er dabei kabarettistische Wortspiele mit virtuosem Klavierspiel so genannten Pianopoints kombinieren. Zum Abschluss der KUNSTvollESSEN-Reihe redet dann im wahrsten Sinne des Wortes noch einmal der Bauch. Der Berliner Zauberkünstler und Bauchredner, Sascha Grammel, jongliert am 2. März ab 19 Uhr in seiner Bühnenshow mit zackiger Magie und „cooler Comedy“. Unterstützt wird er dabei von seiner Puppe „Frederic Freiherr von Furchensumpf“, einer unheim-



Laden zum „KUNSTvollESSEN“ in ihre Gaststätte „Zum Schwarzen Bären“: Küchenmeister und Inhaber Herbert Klostermann (II.) mit Ehefrau Christa und Sohn Sven.

FOTOS (2): SPRENGEL

lichen Kreuzung zwischen Adler und Fasan. Für alle Veranstaltungen ist eine vorherige Anmeldung erforderlich (Tel. 04425/9581-0). Der Preis für das Vier-Gang-Menü inklusive

Empfangscocktail und Unterhaltungsprogramm beträgt 49,90 Euro pro Person. Das Komplett-Abonnement für alle vier Abende beträgt 189 Euro pro Person.



KUNSTvoll ESSEN 2005/2006

Gasthof
„ZUM SCHWARZEN BÄREN“
Niedersachsen · Hooksiel
Erfrischender Empfangs-Cocktail
Kulinarisches 4-Gang-Menü
Künstlerische Darbietung
Entspannte Atmosphäre
Preis pro Abend
49,90 Euro pro Person
Abonnement für alle vier Abende
189,00 Euro pro Person
Reservierungen unter Telefon 04425/9581-0
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Familie Herbert Klostermann und Mitarbeiter
E-Mail: buerorolman-schwarzen-baeren.de

Lutz von Rosenberg Lipinsky
- Kabarett der neuen Generation -
Freuen Sie sich auf frischen, erfrischenden und ironisch treffenden Humor.

Matthias Brodowy
- Kabarett? Comedy? Brodowy! -
Brodowy fackelt nicht lange und Zack!, schon zappelt die Peitsche auf der Zungenspitze.

Armin Fischer
- Der Klavieruose -
Teile aus den Stegwerk komponierten Stücke führen zu einer einzigartigen Inspiration.

Sascha Grammel
& Assistent „Freddy“
- Der Bauchredner Berlins -
Mit Assistent

Klostermanns Restaurant „Zum Schwarzen Bären“

Lange Straße 15 · 26434 Hooksiel · Telefon: 04425 / 95 81-0 · Fax: 95 81-29

Presseberichte KUNSTvoll ESSEN

Reihe II – 2005 / 2006

06. Oktober 2005 – „Kabarett der neuen Generation“

Lutz von Rosenberg Lipinsky

Kunstvolle Speisen und Boshaftigkeiten

KABARETT Lutz von Rosenberg-Lipinsky unterhält im „Schwarzen Bären“



HOOKSIEL/KH – Das Ambiente im „Schwarzen Bären“ in Hooksiel war mit liebevoll gestalteten Gestecken von Lilli Niehoff auf Herbst ausgerichtet. Die Gäste, die sich zum „Kunstvoll Essen“ eingefunden hatten, waren voller Erwartung, was sich Küchenchef Herbert Klostermann diesmal hatte einfallen lassen und warteten gespannt auf den Auftritt von Lutz von Rosenberg Lipinsky.

Der nahm sich zunächst die Politik vor und zog Merkel, Schröder und Fischer durch den Kakao. Dann kam Lipinsky auf sein eigentliches Thema: Das weibliche Geschlecht, dem Manne überlegen, und die Männer in ihrer einfachen Struktur. Der Beifall hielt sich erstmal in Grenzen, bis das Publikum sich der Kürbis-Reistorte mit Muschelsalat und Paprika-Salsa hingeeben hatte.

„Männer kommen sehr gut putzen. Aber Boxen als einzige Einrichtung, die müssten her. Frauen dagegen – „eine Frau in der Wohnung, das ist eine feindliche Übernahme“. Frauen lieben warmes Licht (Teelichter) und stilles Wasser, bringen einen Hund mit, der haart und stellen die Wohnung voll unnützer Dinge.

Der Schnellsprecher war nah dran an den kleinen Dingen und Sorgen der Menschen, erklärte das Ikea-Prinzip (vier Sachen auf dem Zettel, zwölf Dinge mitgebracht), machte die Esoterik verständlich („Klingklang hört man immer in Siedlungen, wo Lehrer wohnen“), oder erklärte den Unterschied von Ampeln für Männer und Frauen: „Männer brauchen nur Rot und Grün, für Frauen ist Gelb dazugekommen, damit sie darüber räsonnieren können, wann sie fahren würden.“

Männer lieben Sätze wie „Du Tarzan, ich Jane“ und haben nur einen Arbeitsspeicher, keine Festplatte. Wenn sie nicht mehr arbeiten, fallen sie um, denn ihre Lebenserwartung ist um 20 Jahre geringer als die der Frauen.

Nach so viel Nachdenklichkeit und Boshaftigkeit genossen die Gäste die Spinat-Kokos-Schaum-Suppe, das Schweinefilet in Blätterteig und „Birn un Hüdel“. Der Beifall am Schluss galt sowohl dem Künstler auf der Bühne als auch den Künstlern in Küche und Service, die sich vor dem Publikum verneigten. Dazu gehörte auch Norbert Hadwiger als Vermittler des Künstlers. Am 1. Dezember geht es weiter mit „Kunstvoll Essen“. Dann kommt Comedy-Ass Matthias Brodowy nach Hooksiel.

Am Ende gab es Beifall auch für die Küche

Boshaft und dicht an der Realität: Lutz von Rosenberg-Lipinsky.

allein zurecht. Sie können sich allein anziehen, aber das sieht entsprechend aus“, frozte Lipinsky. Überhaupt Männer! Wenig Möbel, wenig

Quelle: Nordwest-Zeitung v. 08. Oktober 2005

KUNSTvoll ESSEN

-Empfangsgetränk & Menü-

„Hooksieler Mai-Tai“

Cocktail-Komposition von Pflaumenwein und Ananassaft, aufgefüllt mit Winzersekt und Crash-Ice

Gebackene Kürbis-Reistorte mit Muschelsalat und Paprika-Salsa

**

Spinat-Kokos-Schaum mit ofenwarmem Ciabatta-Brötchen

**

Schweinefilet in Blätterteig

auf süß/saurem Linsengemüse, Pfifferlingrahm, dressierte Kräuterkartoffeln

**

„Birn un Hüdel“

Hefeklößchen mit Anisbirne, Bohn´Sopp-Parfait und Friesengeist-Sabayone

Klostermanns Restaurant „Zum Schwarzen Bären“

Lange Straße 15 • 26434 Hooksiel • Telefon: 04425 / 95 81-0 • Fax: 95 81-29

Presseberichte KUNSTvoll ESSEN

Reihe II – 2005 / 2006

01. Dezember 2005 – „Lucky Luke der Kabarettisten“

Matthias Brodowy

Seite 6 - Jg. 215 / Nr. 283 WANGERLAND / WANGEROOGE

Frecher Wortdrechsler wird Don Sarotti

Kabarettist Matthias Brodowy nimmt in Hooksiel Politik und Tücken des Alltags aufs Korn

Problem der Deutschen: Jammern birgt keinen Optimismus in sich.

HOOKSIEL/NA – Matthias Brodowy ist gebürtiger Braunschweiger und ansonsten ein charmanter Schnellsprecher und frecher Wortdrechsler. Seit acht Jahren ist er als Solo-Kabarettist auf den Bühnen quer durch die Republik ein umjubelter Gast – so auch am Donnerstagabend in der Hooksiefer Gaststätte „Zum Schwarzen Bären“ zur jüngsten Veranstaltung in der kulturell-kulturellen Reihe KUNSTvollESSEN.

Fein gewandt und scheinbar harmlos im Auftreten, zeigte er jedoch schon bald im freundlichen Plauderton, dass er es faustdick hinter den Ohren hat. Dabei hat er einst katholische Religion studiert, nach neun Semestern allerdings abgebrochen: „Wenn man dann immer noch nicht übers Wasser gehen kann...“ Geboren sei er 1972, als es noch einen richtigen Sendeschluss im Fernsehen gab und verlässliche Freunde wie die Klementine von Ariel. Früh habe er mit der Musik angefangen und es genossen, so mit 70 Blockflöte freudigen Kindern zum Advent im Altenheim Menschen zu beglücken, die sich nicht mehr wehren konnten.

In der Gegenwart nun sei er froh über den Wahlausgang, der wieder vier Jahre Sicherheit für politische Kabarettisten bedeute. Eine Woche heiße es schon „Habemus Mamami“ und das mit der guten Münze-Fee an ihrer Seite. Das größte Problem der Deutschen sei ja, dass das Jammern keinen Optimismus

in sich berge. Wie man es besser machen könnte, demonstrierte er im flotten Reggae auf dem Klavier mit dem schrägen „Jammer-Lied“. Doch auch des Alltags kleine Tücken bieten Brodowy jede Menge Ansätze für Satire und Schauspielinlagen – wie der

der Einzelkabinen ausharren und das Marmor-Ambiente genießen. Nur das Schild „Klobürste benutzen!“ habe ihn etwas gewundert, denn es sei auch Papier dagewesen.

Da mündete den zahlreichen begeisterten Gästen das Vier-Gänge-Menü gleich doppelt so gut, und der Unterricht in Neudeutsch sorgte für zusätzlichen Appetit, wenn man beim Bestattungsunternehmer vom Funeral-Master bedient wird und statt eines Sargs mit einer Peacebox vorlieb nehmen muss. Ein Glanzpunkt des Abends war dann Brodowys kunstvoll in verschiedenen Stimmungen umgesetzte Mini-Düktoper „Don Sarotti“ mit der hinführenden Arie von der allerletzten Praline, die zum Dessert überleitete. Zum abschließenden Cappuccino passte schließlich der vorweihnachtliche Geschenktipp: die kumpferproben Tschibo-Unterhosen. Die böten nicht nur stets ein schönes Aroma, wenn sie abgetragen seien, könne man sie auch immer noch aufräumen. Mit viel Beifall nach einer gelungenen Zugabe verabschiedet, machten Familie Klostermann als Veranstalter und Norbert Hadwiger als Organisator denn Appetit auf den nächsten Gast: Am 2. Februar 2006 kommt Amin Fischer mit musikalischem Klassik-Kabarett.

Am Klavier stimmte Kabarettist Matthias Brodowy das schräge „Jammer-Lied“ an. Der charmannte Schnellsprecher begeisterte das Publikum in Hooksiel. FOTO: NIEMANN

Quelle: Jeversches Wochenblatt v. 03. Dezember 2005

KUNSTvoll ESSEN

-Empfangsgetränk & Menü-

-Advents-Cocktail-

Danziger Goldwasser und Blue Curacao mit exotischem Fruchtsaft aufgefüllt

Pikante Fleischpastete auf geschmorten Waldpilzen, Zucchini-Chutney

**

Asiatische Gemüsesuppe mit Glasnudeln, verfeinert mit Zitronengras

**

Medaillons vom Seehecht im Polentamantel an
pochiertem Garnelentürmchen, rahmige Esskastanien,
Basilikum-Cherrytomaten mit Lauch, gekräuterter Basmati-Reis

**

Warmer Kartoffel-Zimtkuchen
und Bratapfelpudding, Punsch-Sabayone und Sahnehaube

Klostermanns Restaurant „Zum Schwarzen Bären“

Lange Straße 15 • 26434 Hooksiel • Telefon: 04425 / 95 81-0 • Fax: 95 81-29

Presseberichte KUNSTvoll ESSEN

Reihe II – 2005 / 2006

02. Februar 2006 – Der Klaviertuose

Armin Fischer

Geheimrezepte aus dem Köchelverzeichnis

Klassikschelm Armin Fischer serviert den Gästen von „Kunstvoll essen“ schwere Kost leicht verdaulich aufbereitet

Piano-Pointen vom Mann im Frack kamen an beim Publikum.

HOOKSIEL/EU – Die Verbindung von Essen und Kunst verleiht die Sinne der Gäste des Restaurants „Zum Schwarzen Bären“ in Hooksiel. Gast der Reihe „Kunstvoll essen“ war diesmal der „Klaviertuose“ Armin Fischer mit seinem neuen Programm „Mozarts Liebeskugeln“. Zwischen den Gän-

gen eines kulinarischen Menüs gab es in entspannter maritimer Atmosphäre ein ungewöhnliches Wiederhören mit populären Melodien. Es war eine musikalische Zeitreise mit merkwürdigen Geschichten und denkwürdiger Musik, eine fröhliche Referenz an Wolfgang Amadeus Mozarts fruchtbares Schaffen – vom barocken Menuettchen bis zu Kackophonie. Das wollte sich auch der Carolinensiel-Kurtdirektor a. D. Herbert

Bukop nicht entgehen lassen, feierte seinen 66. Geburtstag im „Schwarzen Bären“, und Gastgeber Herbert Klostermann überreichte ihm spontan ein Präsent. Er begrüßte zudem das Ärztepaar Dres. Die und Jörg Weigel (früher Je-ver), die eigens aus Tübingen angereist waren.

Von einem Musikkabarettisten und Klassikschelm wie Armin Fischer darf das Publikum erwarten, dass er manches Geheimrezept aus dem Köchelverzeichnis zu einem unerhörten Ohrenschmaus aufbereitet hat. Und auch schwere Kost serviert er als leicht verdauliche Genuss-hälppchen, garniert mit Wortspielen, verblüffender Klavierkunst und einer Prise Kontrapunkt. So gewollten sich in Mozarts Geburtstagsständchen zur Musik seiner Zeitgenossen auch die Töne vertrauter Jazz- und Pop-Ikonen.

Der Mann im Frack sieht aus wie ein Konzertpianist. Und er kann spielen wieder ein Konzertpianist. Tut er an diesem Abend in Hooksiel aber nicht. Er sitzt am Flügel, plaudert mit dem Publikum, und nebenbei erklingen die schwierigsten Stücke, leicht verdaulich aufbereitet. Er hat ein unverwechselbares Händchen für Heiteres. Und er bringt mit seiner Virtuosität selbst die ernsteste Muse zum Staunen.

Fischer wäre nicht der als „humoristischer Pianist“ bezeichnete Großmeister der Kleinkunst, wenn er nicht all seine Fußnoten pianistisch beweisen könnte. So wurde die staunende Zuhörerschaft einbezogen in die spontane Entstehung eines „großen Wurfes“ durch die Kompositionstechnik der Mozartschen Würfelkunst. Und sie wohnte einer Opernscene bei, die – unserem Zeitalter gemäß – mit Handy-gemachter Musik unterlegt war.

Der Klassikschelm versteht es immer wieder, die Zuhörerschaft in sein vom sprühenden Witz und musikalischer Souveränität geprägtes Programm einzubeziehen. Es war genial, aber aus zugerufenen Musik-



Armin Fischer, der Mann im Frack, verblüffte das Publikum in Hooksiel mit seinem musikalischen Klassikkabarett.

wünschen ein Klavierstück aus dem Stehgreif komponierte und die Zuhörer sich in einer einzigartigen Inspiration wiederfinden. Fischer hatte sich nämlich Spaß daran, die Gäste mit seinem grenzenlosen Repertoire zu verblüffen.

So fürchtete er immer wieder in den flüssigsten Werken großer Komponisten nach ihren wahren Inspirationsquellen. Selbst Mozart, Beethoven & Co hätten sicher ihren Haydenspaß an Fischers Piano-Pointen. Er entdeckte den

Tastens eine grandiose Mischung aus Klassik, Ragtime und Pop und verbindet sprühenden Witz und musikalische Souveränität zu einer hochspal-

tigen Melange. Und letztlich war es die Verbindung, die den Zauber des Abends ausmachte und nur einen Publikums-wunsch auch nach rund vier Stunden leider unerfüllt ließ: „Bitte nicht aufhören“.

Nachdem Fischer mit viel Beifall nach einer Zugabe verabschiedet worden war, machten Familie Klostermann als Veranstalter und Norbert Hadwiger als Organisator abschließend Appetit auf den nächsten Gast: Zum Saisonfinale am 2. März kommt Frederic Freiherr von Furchensumpf, der Bauchredner aus Berlin. Diese Veranstaltung ist bereits restlos ausverkauft.

Armin Fischer, der Mann im Frack, verblüffte das Publikum in Hooksiel mit seinem musikalischen Klassikkabarett.

Armin Fischer, der Mann im Frack, verblüffte das Publikum in Hooksiel mit seinem musikalischen Klassikkabarett.



Gastronom Herbert Klostermann überraschte Kurtdirektor a. D. Herbert Bukop zum 66. Geburtstag mit einem Präsent.

Quelle: Jeversches Wochenblatt v. 04. Februar 2006

KUNSTvoll ESSEN

-Empfangsgetränk & Menü-

-Mozart's Geburtstagsaperitif-

Cynar Artischockenbitter, frisch gepresster Orangensaft, fruchtiger Rotwein

Variation von Maisgrieß, Ente, Krustentier und Gemüse an Soßenspiegel

**

Fischkraftbrühe mit Café de Paris Crêpe und Gemüsestreifen, Chesterstange

**

-Dreierlei Regionales-

Pikanter Grünkohl, deftige Updrögt Bohnen und hausgemachter Labskaus, dazu gedünstete Steinbuttroulade mit Lachskern im Kräutermantel, Kresseschaum, Safranreis und Röstkartoffeln

**

Bayerische Creme mit Bohn'Sopp, Maibock-Schaum und Sahnehaube, dazu Parfait von Friesengeist aus dem Holzschuh

Klostermanns Restaurant „Zum Schwarzen Bären“

Lange Straße 15 • 26434 Hooksiel • Telefon: 04425 / 95 81-0 • Fax: 95 81-29

Presseberichte KUNSTvoll ESSEN

Reihe II – 2005 / 2006

02. März 2006 – „Freddy & Freunde“

Bauchredner Sascha Grammel

MITTWOCH, DEN 8. MÄRZ 2006

Friesland

WILHELMSHAVENER ZEITUNG

„Ich kann sprechen, kannst du fliegen?“

COMEDY „Kunstvoll Essen“: Sascha Grammel und Freddy verzauberten die Sinne

Es war die vorerst letzte Folge der kulinarischen Kunst- und Comedyreihe im Gasthof „Zum Schwarzen Bären“ in Hooksiel. Und die hatte es in sich.

VON NORBERT STEIN

HOOKSIEL – Seit zwei Jahren erfreut sich die Veranstaltungsreihe „Kunstvoll Essen“ im Gasthof „Zum Schwarzen Bären“ großer Beliebtheit. Die Kombination aus kulinarischem Genuss mit künstlerisch auf hohem Niveau gestalteten Pausen kommt beim Publikum an. Zurzeit arbeitet der Veranstalter an der Fortsetzung der Reihe, die für Oktober geplant ist.

Sascha Grammel nahm die Gäste des Abends mit auf einen Trip aus verblüffender Unterhaltung und improvisierter Interaktion, bestehend aus Zauberei und chaotisch-humorvoller Comedy. Der Appetit auf das exquisite Viergänge-Menü geriet schon am Anfang beinahe in Vergessenheit, als Grammel mit Zauberkunststücken die volle Konzentration forderte. Da wurde ein Seil zerteilt und unter magischen Fingern wieder vereint. Knoten lösten sich schellenbar ohne Krabbinwirkung und statt am Ende eine zerstückelte Schnur in den Händen zu halten, wurde diese immer länger. Kalter Kaffee? Stimmt, solche Tricks und auch die nicht weniger verblüffenden Kunststücke mit Ringen hat man schon tausendmal gesehen – und sich immer wieder gefragt: Wie geht das nur?

Das weiß auch Sascha Grammel und bindet das Publikum in seine Aktionen ein.

Können sie meine Frau wegzaubern? sei eine Frage, die ihm männliche Gäste über stellen würden. Delikate Fragen dieser Art blieben natürlich nicht unbeantwortet. Und wer legt Ihnen dann morgens die Kleidung zurecht?

Ich habe da etwas erfunden“, leitet Grammel über zu Jossy, dem interaktiven Geldautomaten. Zunächst sieht man nicht viel. Eine Schildkrötenpuppe mit eingezogenem Kopf steht im Rampenlicht, die Bauchstimme Grammels ertönt sie zum Leben. „Ich bin Jossy“, stellt sich der „Automat“ vor, kuliert die großen Augen vom rechts nach links – das Publikum ist hingekommen. Mit messerscharfen Dialogen, Pointen an der richtigen Stelle und perfekt beherrschter Bauchstimme, die, wie das Publikum noch erfahren wird, viele verschiedene Klangfarben annehmen kann, fesselt der Berliner die Besucher, die im Laufe des Abends immer hungriger werden – auf die anspruchsvollen, schmunzigen der Künstler, nahm die Abtunngs lösen an die Hand und lege auf mit normaler Stimme formulierte Fragen zwei bisher umgebörte Bauchstimmen in deren Mäulern. Gleichzeitig öffneten und schlossen Rosemarie und Hans auf Grammels Händedruck ihre Lippen.

Mit frenetischem Applaus feierte das Publikum am Schluss, den Künstler, der nicht ohne Grund als „bauchredender Berliner in den Fußgassen“ David Copperfield“ angekündigt wurde.

voll-erfrischenden Gags von Sascha Grammel. Sie wurden nicht enttäuscht.

Als „Freddie Freiherr von Furchensumpf“ („Freddy“), Grammels Alter Ego in Gestalt eines Geschöpfes zwischen Adler und Fasan, im Scheinwerferlicht auftauchte, war das Eis endgültig gebrochen. „Ja, ich kann sprechen, kannst du fliegen?“ kontierte der Vogel die Frage seines Schöpfers nach seiner ungewöhnlichen Begabung, und setzte nach: „Aber! Kannst du nicht? Und warum er hältst du dann die ganze Gage?“

Zwiesgespräche wie ein Schlagabtausch wechselten ab mit respektvollen, wohlüberlegten Formulierungen beider Seiten. Dialoge trafen wie Speerspitzen die Lachmuskeln des Publikums.

Die Stimmung im voll besetzten Saal kochte. Und sie wurde noch gesteigert. Nachdem sich die Küchenmannschaft vorgestellt und bei ihren Gästen bedankt hatte, zog Grammel seinen letzten Trumpf aus dem Armel. Zwei Gäste wurden auf die Bühne gebeten, für die nächsten Minuten hielten sie Rosemarie und Hans.

Bauchreden sei gar nicht schwer, schmunzelte der Künstler, nahm die Abtunngs lösen an die Hand und lege auf mit normaler Stimme formulierte Fragen zwei bisher umgebörte Bauchstimmen in deren Mäulern. Gleichzeitig öffneten und schlossen Rosemarie und Hans auf Grammels Händedruck ihre Lippen.

Mit frenetischem Applaus feierte das Publikum am Schluss, den Künstler, der nicht ohne Grund als „bauchredender Berliner in den Fußgassen“ David Copperfield“ angekündigt wurde.

Sascha Grammel alias „Freddie Freiherr von Furchensumpf“ fesselte sein Publikum im „Schwarzen Bären“ in Hooksiel. FOTO: WELLES



Quelle: Wilhelmshavener Zeitung v. 08. März 2006

KUNSTvoll ESSEN

-Empfangsgetränk & Menü-

-Saisonfinale-

Original Cassislikör, aufgefüllt mit Jahrgangssekt, Cabinet-Silber

Carpaccio vom Rinderfilet an winterlichen Blattsalaten,
Parmesanwaffel und Distelöl-Balsamico-Marinade

**

Schaumsuppe von Norwegischem Wildwasserlachs, Sahnehaube und Bärlauch-Croutons

**

Gegrilltes Medaillon vom Schweinerücken
mit Backobstfüllung und Kräuterkruste, pikante Sahneseiße,
eschmortes Gemüse aus dem Wok und gebackene Kartoffelkroketten

**

Dreierlei Fruchtmousse an Amaretto-Plätzchen, Sabayone und Indisches Konfekt

Klostermanns Restaurant „Zum Schwarzen Bären“

Lange Straße 15 • 26434 Hooksiel • Telefon: 04425 / 95 81-0 • Fax: 95 81-29

Presseberichte KUNSTvoll ESSEN

Reihe I – 2004 / 2005

Kunstvoll essen in Hooksiel

Gasthof „Zum Schwarzen Bären“ will Nische besetzen

Im Winterhalbjahr soll eine Veranstaltungsreihe mit Kabarett, Lesungen und Musik starten.

HOOKSIEL/KOP – Nischen suchen und besetzen, das ist in wirtschaftlich angespannten Zeiten mehr denn je notwendig: „Kleinunternehmen leiden unter zusätzlichen Lasten und Abgaben. Entweder sie entschlafen sanft oder entwickeln sich strategisch weiter.“ Dieser Meinung ist Unternehmensberater Uwe

Dietz aus Hooksiel, der zusammen mit den Inhabern des Hooksieles Gasthofes „Zum Schwarzen Bären“ eben an dieser Weiterentwicklung arbeitet.

UNTERNEHMEN IM GESPRÄCH

Passend zum 40-jährigen Inhaberjubiläum haben Herbert Klostermann, Ehefrau Christa und Sohn Sven in ihrem Gasthof „Zum Schwarzen Bären“

Sauerländer lebt seit sechs Jahren fest in Hooksiel und ist langjähriger Freund des Hauses – zusammengewachsen, um an dem gastronomischen Konzept zu feilen.

Das wird erstmals im Herbst des Jahres greifen und sieht neben sofortiger permanenter Verbesserung des Qualitätsstandards die Veranstaltungsreihe „Kunstvoll Essen“ zur Stabilisierung des Betriebes auch in wirtschaftlicher Hinsicht vor. Die Verbindung von Kunst und Gastronomie soll im Winterhalbjahr ab Oktober einmal monatlich (jeweils am letzten Donnerstag) im Rahmen eines Menüs geschehen, das inhaltlich zum angebotenen Kunstprogramm passen wird. Dabei steht niveauvoller Humor im Vordergrund. „Es soll und muss Niveau haben, um dem Standard unseres Hauses gerecht zu werden“, sagt Küchenmeister Herbert Klostermann.

Dabei denkt er an Lesungen, Kabarett, vokale und instrumentale Musik. Mit hochwertiger Kleinkunst wollen er und seine Familie den Bekanntheitsgrad des Betriebes steigern, Marketingmaßnahmen bis nach Bremen und Oldenburg sollen das Projekt unterstützen. Damit dockt das Unternehmen an das Strategiegutachten zur Entwicklung des Wangerlandes als Fremdenverkehrsstandort an, denn dort werde, so Uwe Dietz, ausgeführt, dass hier Kultur und Kunst unterrepräsentiert seien.

Ein Forum möchte der Gasthof daneben aber auch regionalen Künstlern bieten: „Es sollen und können nicht nur ausschließlich bekannte Künstler sein“, betont Herbert Klostermann.



Neue Wege gehen, Nischen suchen und besetzen, das möchten Herbert Klostermann, Ehefrau Christa und Sohn Sven in ihrem Gasthof „Zum Schwarzen Bären“.

FOTO: KOPPEN

Im Winter wird auch Kunst serviert

ZUM SCHWARZEN BÄREN Jubiläum folgt Veranstaltungsreihe im Winter

Der Gasthof „Zum Schwarzen Bären“ feiert morgen sein 40-jähriges Bestehen. Mit neuen Ideen gehts in die Zukunft.

HOOKSIEL/TO – Für seine Kochkunst ist das Team um Küchenmeister und Restaurantfachmann Herbert Klostermann vom Gasthof „Zum Schwarzen Bären“ in Hooksiel weit über Frieslands Grenzen hinaus bekannt. Zum 40-jährigen Jubiläum gibt es eine überraschende Wirtschaftsmeldung: „Kunstvoll essen“ lautet der Oberbegriff einer neuen Veranstal-

tungsreihe, die jeweils von Oktober bis April im „Zum Schwarzen Bären“ kreiert wird. Uwe Dietz (57), seit 38 Jahren Stammgast bei Klostermanns und seit sechs Jahren in Hooksiel als Unternehmensberater ansässig, machte der Inhaberfamilie Appetit. Herbert Klostermann und Ehefrau Christa, geb. Ullrich, sowie der als Direktionsassistent im elterlichen Betrieb tätige Sohn Sven Klostermann ließen sich gerne auf den Geschmack bringen, denn sie sehen darin eine Stabilisierung ihres Unternehmens. „Lachen steht im Vordergrund, wobei die breite Palette von Lesungen, Kabarett, Vokal-

und Instrumentalmusik bis zur Kleinkunst reichen soll“, erläuterte Dietz.

Zu den jeweils am letzten Donnerstag eines Monats für gut 70 Gäste vorgesehenen Veranstaltungen gehört selbstverständlich ein Menü, das während oder nach den Darbietungen serviert und gegebenenfalls dem jeweiligen Thema angepasst wird.

„Davon versprechen wir uns einen größeren Bekanntheitsgrad“, sind Klostermanns optimistisch. „Wir werden den engeren Raum bis Oldenburg/Bremen bewerben“, schwört Dietz im Marketingbereich vor.

Kunst sei hier unterprivilegiert und liege den Initiato-

ren sehr am Herzen. Deshalb wolle man auch regionalen und jüngeren Künstlern ein Forum bieten.

Mit dieser neuen Variante erfährt ein geschichtsträchtiger Betrieb eine weitere Dimension, denn das 1763 gebaute Haus Lange Straße 15 in Hooksiel wird seit 1873 gastronomisch genutzt. Rauschende Feste, Jubiläen, Tanzabende, „Funkenflug“ zwischen Liebenden und Anekdoten, darunter von mehreren Stammtischen, gehören zur Chronik des Hauses.

Weitere Einzelheiten über das 40-jährige Jubiläum der Familie Klostermann auf den

Seiten 40/41



Christa und Herbert Klostermann bewirtschaften seit 40 Jahren das Gasthaus „Zum Schwarzen Bären“ in Hooksiel.

FOTO: SPRENGEL

Klostermanns Restaurant „Zum Schwarzen Bären“

Lange Straße 15 • 26434 Hooksiel • Telefon: 04425 / 95 81-0 • Fax: 95 81-29

Presseberichte KUNSTvoll ESSEN

Reihe I – 2004 / 2005

„KUNSTvoll ESSEN“

Oktober 2004 – April 2005

im



Gasthof

»ZUM SCHWARZEN BÄREN«

Hier ess' ich gern...

Johanne Olger

Regen



- Seit 1765 gastronomischer Betrieb -

Bieda Buch
Jel, 1994



Moin Moin
im Ferienland Wangerland!



- Seit 1964 Betrieb der Familie Herbert Klostermann -

Klostermanns Restaurant „Zum Schwarzen Bären“

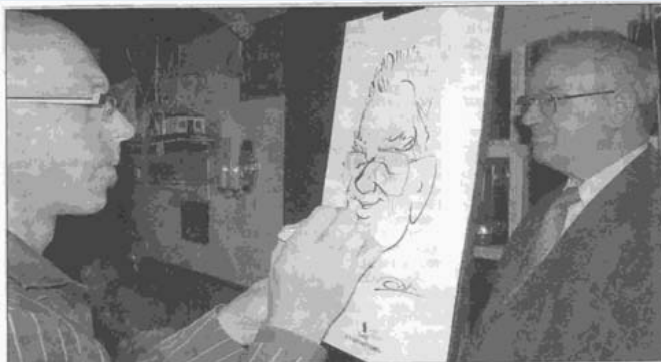
Lange Straße 15 • 26434 Hooksiel • Telefon: 04425 / 95 81-0 • Fax: 95 81-29

Presseberichte KUNSTvoll ESSEN

Reihe I – 2004 / 2005

07. Oktober 2004 – „Ottografie“

Schnellzeichner Andreas Otto



Der Kämmerer der Gemeinde Wangerland, Erwin Ufken, stand im Gasthof „Zum Schwarzen Bären“ für den niederbayerischen Schnellzeichner Andreas Otto Modell. FOTO: NIEMANN

„Ich ernähre mich vom Beifall“

AKTION Hooksieler Gaststätte präsentiert KUNSTvolLESEN

HOOKSIEL/WAN – Einen rundum gelungenen Auftakt feierte am Donnerstag die Reihe „KUNSTvolLESEN“ im Hooksieler Gasthof „Zum Schwarzen Bären“.

Dazu hatten dessen Inhaber Herbert und Christa Klostermann sowie Sohn Sven den niederbayerischen Schnellzeichner Andreas Otto eingeladen.

Während die zahlreichen Gäste im stilvoll gemütlichen Ambiente klönten und speisten, legte der flinke Künstler los und holte sich einen Gast nach dem anderen neben die Staffelei.

„Ottografie“ nennt er das, wenn er mit flinken Strichen

und manch fein-herbem Kommentar seine Porträts auf Papier wirft.

Die Ergebnisse zwischen realer Konterfei mit markanten Konturen und Karikaturen, die Wesenszüge des „Opfers“ herauskitzeln, lösten manch lästerlichen Kommentar aus und erhielten durchweg so viel Beifall, dass Otto sogar meinte: „Der Hauptgang kann für mich gestrichen werden, ich ernähre mich heute Abend vom Beifall!“

Erster in der Reihe der „Lieber von Otto als vom Leben Gezeichneten“ war an diesem Abend Marian Parczyk und das treffsichere Abbild war zu-

gleich ein Geburtstagsgeschenk, denn der Hooksieler Handwerksmeister feierte an diesem Abend sein 46. Wiegenfest.

Allerdings erhielten alle Gäste ihr Konterfei geschenkt, unter ihnen so bekannte Namen Gemeindegamster Erwin Ufken, Jever Pils-Repräsentant Günther Schmöckel und Jever Ortsbrandmeister Franz Polter.

Den nächsten Abend mit KUNSTvolLESEN gibt es am Donnerstag, 4. November, wenn der Laiendarsteller Jackie Rielsing allerlei „Jägerlatein“ zum Appetitanregen liest.

Quelle: Wilhelmshavener Zeitung v. 07. Oktober 2004

KUNSTvoll ESSEN - Menü

Ein Gruß aus der Küche

Penne-Nudeln mit Meeresfrüchten in Basilikum-Pesto

Tomatenkraftbrühe mit Concassée, Eierstich, Gemüsestreifen, Laugenstange

**

Gebratenes Medaillon vom Steinbuttfilet und Filet von Wildwasserlachs,
Schnittlauch-Limonen-Butter,

geschmorte Pilze mit Lauchzwiebeln, Kürbis-Langkorn-Risotto

**

Zweierlei Kartoffelplätzchen auf die süße Art
mit Tiramisu-Eiskrem und Marsala-Schaumsoße

Klostermanns Restaurant „Zum Schwarzen Bären“

Lange Straße 15 • 26434 Hooksiel • Telefon: 04425 / 95 81-0 • Fax: 95 81-29

Presseberichte KUNSTvoll ESSEN

Reihe I – 2004 / 2005

04. November 2004 – „Jägerlatein“

Jacky Rieling liest

KUNSTvoll ESSEN - Menü

Ein „wilder“ Gruß aus der Küche

Wildfleischpastete, Cumberlandsoße und Waldorfsalat

Wildkraftbrühe mit Eierstich, Gemüsestreifen, Chesterstange

**

Dreierlei Wild

Wildragout im Kartoffelnest, geschmorter Hirschkalbsbraten,
gegrilltes Wildschweinmedaillon im Speckmantel, Wacholderrahmsoße,
geschmorte Pfifferlinge, Rosenkohl und Mandelkroketten

**

-Birnen und Hüdel-

Anisbirne, Hefeklößchen und Bohnensopp-Parfait,
Bourbon-Vanillesoße und Sahnehaube

Klostermanns Restaurant „Zum Schwarzen Bären“

Lange Straße 15 • 26434 Hooksiel • Telefon: 04425 / 95 81-0 • Fax: 95 81-29

Presseberichte KUNSTvoll ESSEN

Reihe I – 2004 / 2005

02. Dezember 2004 – „Geschichten & Klänge“

Lesung

-Weihnachten – Zeit für Gedichte & Geschichten-



Claudia Conring erweitert in ihrem Lotto-Lädchen in der Langen Straße in Hooksiel das Angebot an Büchern um die Werke aus dem Hebus-Verlag aus Leer. Der ostfriesische Verlag verbindet dies mit der Vorstellung des noch druckfrischen Buches „Weihnachten – Zeit für Ge-

dichte und Geschichten“. Drei der Autorinnen lesen daraus heute im Gasthof „Zum Schwarzen Bären“, wenn dort ab 19.30 Uhr erneut zu einem Abend unter dem Motto „Kunstvoll essen“ eingeladen wird. Die bereits gut angenommene Reihe umrahmt das 4-Gang-Menü in stilvoller

Athmosphäre dabei mit vorweihnachtlichen Lesungen von Renate Eggen, Gerda Poppen und Johanne Agena auf Platt und Hochdeutsch. Auf unserem Bild überreicht Claudia Conring ein erstes Exemplar des Buches an Gastronom Sven Klostermann.

WAN/LEGO: NIEMANN

Quelle: Wilhelmshavener Zeitung v. 05. Dezember 2004

KUNSTvoll ESSEN - Menü

Ein „adventlicher“ Gruß aus der Küche

Gebratene Riesengarnele, Tomatensalsa, Knoblauchbutter und Jour-Tomaten-Ciabatta

Klare Ochsenschwanzsuppe mit Eierstich, Gemüsestreifen, Chesterstange

**

Geschmorte Gänsebrust an Orangen-Pfefferrahm,
Gemüse von der „friesischen Ananas“, gebackene Kartoffelvariationen

**

Gefüllte Birne in Blätterteig
mit warmem Gewürzkuchenaufbau und Punsch-Sabayone, Sahnehaube

Klostermanns Restaurant „Zum Schwarzen Bären“

Lange Straße 15 • 26434 Hooksiel • Telefon: 04425 / 95 81-0 • Fax: 95 81-29

Presseberichte KUNSTvoll ESSEN

Reihe I – 2004 / 2005

17. Februar 2005 – „Der 1. Bauchredner“

Bauchredner Jörg Jara



Jörg Jara mit seiner Starpuppe „Olga“.

FOTO: ALTMANN

Jörg Jara erstaunte Gäste in Hooksiel

BAUCHREDNER Publikum einbezogen

HOOKSIEL/WAN – Mit Charme und Witz begeisterte jetzt der berühmte Bauchredner Jörg Jara das Publikum beim „Kunstvoll essen“ im sehr gut besuchten Gasthof „Zum Schwarzen Bären“ in Hooksiel. Wie üblich war der lange Blonde aus dem Norden nicht allein gekommen und stellte als ersten „Kollegen“ die freche Dodo vor, im Handumdrehen aus einer roten Socke und zwei Tennisbällen geschaffen.

Auch bei seiner Star-Puppe Olga gelang es bei aller Aktivität mit frechem Wortwitz und schlagfertigen Dialogen – mit sich selbst! – niemandem im Publikum, bei Jara ein irgendwie ausgeübtes Sprechen für die Puppe zu beobachten. Dafür schilderte er nach dem Hauptgang des feinen Menüs, wie er zum Bauchredner wurde, nachdem er auf dem Speicher eine echte alte Stockpuppe gefunden hatte. Dieses Karlchen mit dem beweglichen Mund gab sich besonders drollig mit einem echten Sprachfehler, doch Karlchen konnte außerdem auch noch

„Tea for Two“ blasen.

Absoluter Höhepunkt war jedoch zum Dessert Jaras „Menschenversuch“, zu dem er aus Reihen der Gäste Anastasia und Kurt auf die Bühne holte und ihnen das Bauchreden beibrachte. Natürlich nicht wirklich, denn er gab ihnen die Stimme, wenn sie den Mund bewegten.

Ein Druck auf den Puls war jeweils das Zeichen dazu, doch Jara vertauschte zum allgemeinen Gaudium die Stimmen. Auf Kommando säuselte Kurt und Anastasia antwortete im Brummelbass. Das gipfelte schließlich im Absingen von „Hänschenlein“ und das falsch herum. Für den Riesenbeifall bedankte sich Jara dann mit einer weiteren durch einen Gast gesungenen Zugabe.

Zur Begrüßung hatte Gastgeber Herbert Klostermann übrigens wie bei den bisherigen Abenden der Reihe erneut das Vergnügen, ein Geburtstagskind zu beglückwünschen. Diesmal war es der Hooksieler Bäckermeister Thomas Ulfers, der hier sein 40. Wiegenfest feierte.

Quelle: Wilhelmshavener Zeitung v. 21. Februar 2005

KUNSTvoll ESSEN - Menü

Ein Gruß aus der Küche

Norwegischer Räucherlachs im Kräutercrêpemantel, und pikantes Matjestatar an Sesamplätzchen, Honig-Senf-Soße und Preiselbeer-Sahneemerrrettich

Wildkraftbrühe mit Fleischeinlage und Gemüsestreifen, Baguette

**

Barbarie-Flugentenbrust vom Lava-Stein-Grill

an Apfelsinen-Pfeffer-Soße, Ratatouille-Gemüse, Schupfnudeln und Mandelkroketten

**

Variation von geeister Portweincreme und Caipirinha-Joghurt-Timbale mit süßem Ricotta-Dipp und Bourbon-Vanillesoße

Klostermanns Restaurant „Zum Schwarzen Bären“

Lange Straße 15 • 26434 Hooksiel • Telefon: 04425 / 95 81-0 • Fax: 95 81-29

Presseberichte KUNSTvoll ESSEN

Reihe I – 2004 / 2005

07. April 2005 – „Veronika, der Lenz ist da“

Musik Comedy Bidla Buh

Friesland
WILHELMSHAVENER ZEITUNG
DONNERSTAG, DEN 14. APRIL 2005

Ohrenschmaus und Gaumenfreuden

GOURMETESSEN „Bidla Buh“ begeisterte

VON COLLA SCHMITZ

HOOKSIEL – „Bidla Buh“ – dieser Name erinnert stark an Buchstabensalat oder Kinderreim. Doch mit beidem hat er nichts zu tun. Im Gegenteil. Denn dahinter verbergen sich Hans Torge Bollert und Olaf Klindt wort genannt „der Professor“, zwei Hamburger Entertainer der Spitzenklasse. Genauer gesagt, das Duo ist die Zwei-Mann-Version der legendären Comedian Harmonists. Mit hintergründigem Humor transferieren sie Schlager des 20. Jahrhunderts wie beispielsweise „Kein Schwein ruft mich an“ und „Veronika, der Lenz ist da“ in die Gegenwart. Wie gut sie das können, stellten sie jetzt im ausgebuchten Hooksiel Gasthof „Zum Schwarzen Bären“ anlässlich der Gourmetveranstaltung „Kunstvoll essen“ des Restaurants unter Beweis.

„Bidla Buh“ war dabei im wahrsten Sinne des Wortes der Ohrenschmaus zwischen den vier Menügängen. Und diese Mischung war ebenso gelungen wie köstlich. Während das Gesangs-Duo auf der Bühne zu Hochleistung auftrat, hatte der Inhaber des „Schwarzen Bären“, Herbert Klostermann, gemeinsam mit seinem Sohn Sven und ihrem Team in der Küche ein Gourmetessen gezaubert, das selbst den verwöhnten Gaumen restlos zufrieden stellte. Liebe geht eben doch durch den Magen und im Fall dieses Unterhaltungsabends auch durch die Gehörgänge.

Kein Wunder also, dass der Funke zum Publikum sofort übersprang. Daran hatte Hans Torge Bollert auch nie gezweifelt: „Schließlich sind die Hooksiel doch musikalische Leute.“ Und nicht nur das. Von der berühmten friesischen Zurückhaltung war nämlich nichts mehr zu spüren, als „Bidla Buh“ die Gäste aufforderte, das Duo bei einem musikalischen Potpourri mit Schlaginstrumenten zu unterstützen. Spätestens bei der plattdeutschen Version von „Rock around the clock“ erlag das Publikum dann gänzlich dem pomadigen Charme der Entertainer. Die hanseatischen Entertainer bildeten den krönenden Abschluss dieser ersten „Kunstvoll essen“-Saison 2004/2005. „Alle Angebote sind ganz hervorragend beim Publikum angekommen“, freute sich Organisator Norbert Hadwiger. Im Herbst wird diese kulinarische Kulturveranstaltung im Gasthof „Zum Schwarzen Bären“ fortgesetzt, und Hadwiger verriet schon jetzt, wer dann den Anfang machen wird: „Ein Bauchredner von Rang und Namen.“ Passender kann man wohl kaum solche Gourmetabende beginnen lassen.

Mit Pomade im Haar und Schmalz in der Stimme eroberten Olaf Klindt wort (links) und Hans Torge Bollert als Duo „Bidla Buh“ ihr Publikum.
FOTO: SCHMITZ

Quelle: Wilhelmshavener Zeitung v. 14. April 2005

KUNSTvoll ESSEN - Menü

Ein Gruß aus der Küche

Pikanter Gemüsebratling in Cornflakespanade,
Bananen-Paprikasoße und Kräutermus

Hausgemachte Spargelkraftbrühe
mit Eierstich und Gemüsestreifen, ofenwarmes Baguette

**

Steinbutt im Polentamantel und Victoriabarsch in Parmesan-Eihülle
auf Koriander-Spaghettinest, mit Krabben, Muscheln und Pfifferlingen,
dazu Risi-Bisi, Kräuter-Riesling-Rahm und Apfelsahnesoße

**

Karamellcreme mit Quarktaler und Latte Macchiatto Bisquit,
Erdbeermark, Hohlhippe und Sahnehaube

Klostermanns Restaurant „Zum Schwarzen Bären“

Lange Straße 15 • 26434 Hooksiel • Telefon: 04425 / 95 81-0 • Fax: 95 81-29